

BERENTZEN-GRUPPE AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERN-HALBJAHRESFINANZBERICHT

JANUAR BIS JUNI 2018



BERENTZEN-GRUPPE
Durst auf Leben

Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen der Berentzen-Gruppe

		1. HJ 2018 bzw. 30.06.2018	1. HJ 2017 bzw. 30.06.2017 ³⁾	Veränderung 2018 / 2017
Konzernumsatzerlöse ohne Alkoholsteuer	Mio. Euro	78,4	80,0	- 2,1 %
Segment Spirituosen	Mio. Euro	40,7	41,9	- 2,9 %
Segment Alkoholfreie Getränke	Mio. Euro	24,1	23,5	+ 2,8 %
Segment Frischsaftsysteme	Mio. Euro	9,4	10,6	- 11,4 %
Übrige Segmente	Mio. Euro	4,2	4,1	+ 2,9 %
Konzerngesamtleistung	Mio. Euro	79,6	79,4	+ 0,1 %
Deckungsbeitrag nach Marketingetats	Mio. Euro	29,9	30,3	- 1,4 %
Konzern-EBITDA	Mio. Euro	8,2	7,6	+ 7,4 %
Konzern-EBITDA-Marge	%	10,4	9,5	+ 0,9 PP ²⁾
Konzern-EBIT	Mio. Euro	4,6	4,1	+ 10,1 %
Konzern-EBIT-Marge	%	5,8	5,2	+ 0,6 PP ²⁾
Konzernergebnis	Mio. Euro	2,7	1,2	> + 100,0 %
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	Mio. Euro	7,3	6,0	+ 22,1 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. Euro	-3,6	-2,3	+ 59,4 %
Free Cashflow ³⁾	Mio. Euro	-3,7	-4,9	- 25,1 %
Konzerneigenkapitalquote	%	32,4	24,2 ⁴⁾	+ 8,2 PP ²⁾
Mitarbeiter	Anzahl	482	492	- 2,0 %

¹⁾ Vorjahreswerte aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 15 zum Teil angepasst. Siehe hierzu auch Note (1.3) im verkürzten Konzernhang.

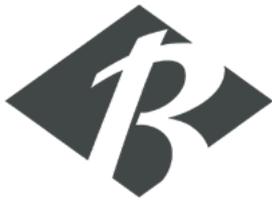
²⁾ PP = Prozentpunkte.

³⁾ Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zzgl. Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

⁴⁾ 31.12.2017.

Kennzahlen zur Berentzen Aktie

		1. HJ 2018 bzw. 30.06.2018	1. HJ 2017 bzw. 30.06.2017	Veränderung 2018 / 2017
Berentzen Aktie (ISIN DE0005201602, WKN 520160) Aktienkurs / XETRA	Euro / Aktie	7,73	12,50	- 38,2 %
Marktkapitalisierung	Mio. Euro	72,6	117,4	- 38,2 %
Dividende	Euro / Aktie	0,22	0,25	- 12,0 %



BERENTZEN-GRUPPE
Durst auf Leben

Inhalt

4 Brief an die Aktionäre

5 Konzernzwischenlagebericht

5 Grundlagen des Konzerns

5 Wirtschaftsbericht

16 Risiko- und Chancenbericht

16 Prognosebericht

20 Konzernhalbjahresabschluss

20 Konzernbilanz

21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

22 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

22 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

23 Verkürzter Konzernanhang

36 Erklärungen und weitere Informationen

36 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

37 Impressum



A. Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

um das Erfreuliche direkt vorwegzunehmen: wir haben in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 unsere Profitabilität deutlich gesteigert. Bei einem leichten Umsatzrückgang (78,4 Mio. Euro; -2,1 %) konnten wir unser EBIT (4,6 Mio. Euro; +10,1 %) und unser EBITDA (8,2 Mio. Euro; +7,4%) signifikant erhöhen. Der Grund dafür ist vor allem ein deutlicher Zuwachs unseres Rohertrags, was sich unmittelbar in den Ergebniskennzahlen niederschlägt.

Auch wenn wir uns sehr über diesen Erfolg freuen — die Entwicklung der Konzernumsatzerlöse im bisherigen Jahresverlauf hat unsere Erwartungen nicht erfüllt. Besondere Herausforderungen sehen wir dabei leider nach wie vor im Segment *Frischsaftsysteme*, welches einen Umsatzrückgang in Höhe von 11,4 Prozent verzeichnete. Ursache dafür waren insbesondere markante Absatzschwächen bei den Fruchtpressen auf dem bedeutsamen Markt Frankreich. Wir haben verstanden, dass wir in den vergangenen Jahren einen zu hohen operativen Fokus auf das Absatzvolumen gelegt haben, während wir uns zu wenig ambitioniert um neue, innovative Geräte gekümmert haben. Entwicklung, Produktion und Vertrieb innovativer Geräte müssen künftig noch stärker als bisher der Kern unseres Geschäfts im Segment *Frischsaftsysteme* sein und so für die richtigen Wachstumsimpulse sorgen. Trotz der Herausforderungen sind wir nach wie vor vom Erfolgspotenzial und den Wachstumsmöglichkeiten dieses dynamischen Geschäftsfeldes überzeugt.

Auch im Segment *Spirituosen* hatten wir einen – wenn auch deutlich geringeren – Umsatzrückgang in Höhe von 2,9 Prozent zu verzeichnen, dies vorwiegend resultierend aus Minderabsätzen unserer Handels- und Zweitmarken. Getragen von einer positiven Absatzentwicklung unseres Kernmarken-Portfolios, bestehend aus den Dachmarken *Berentzen* und *Puschkin*, ist das Gesamtabsatzvolumen mit Markenprodukten auf dem heimischen Markt hingegen gegen den diesbezüglichen Markttrend gewachsen.

Im Segment *Alkoholfreie Getränke* haben wir ein gutes Umsatzplus von 2,8 Prozent gegenüber einem schon starken ersten Halbjahr 2017 erzielt, getragen vor allem durch den Erfolg unserer eigenen Marken, allen voran auch dieses Mal wieder unsere Getränke unter der Marke *Mio Mio*, die erneut ein hohes Absatzplus von knapp 36 Prozent erreichten. Rechnete man das Geschäft mit Lohnfüllungen, welches ein deutliches Absatzminus gezeigt hat, fiktiv aus dem Halbjahresumsatz heraus, betrüge das Umsatzplus in diesem Segment sogar über 12 Prozent. Hierzu beigetragen haben auch unsere Mineralwassermarken, deren Absatzzahlen sich in der ersten Jahreshälfte positiv entwickelten.

Wenn wir uns die Umsatzentwicklung unserer Unternehmensgruppe im bisherigen Jahresverlauf anschauen, stellen wir fest, dass wir uns im zweiten Quartal deutlich steigern konnten. Lagen die Konzernumsatzerlöse im ersten Quartal noch 6,2 Prozent unter dem Vorjahreswert, ist es uns gelungen, die Abweichung am Ende des ersten Halbjahres auf -2,1 Prozent zu verringern. Die Konzernumsatzerlöse sind also im zweiten Quartal dieses Jahres gegenüber denen des zweiten Quartals 2017 angewachsen.

Unser Anspruch ist es, diese Entwicklung fortzusetzen. Unser Ziel ist es, nicht zwischen den Alternativen höhere Umsatzerlöse oder höheres Betriebsergebnis wählen zu müssen – wir möchten beides schaffen! Aufgrund des leichten Rückganges im ersten Halbjahr werden wir die Konzernumsatzerlöse aber nicht mehr in der ursprünglich prognostizierten Höhe erreichen können. Dennoch rechnen wir aktuell auch für das Geschäftsjahr 2018 weiterhin mit einem leichten Umsatzplus. Wir haben in der Vergangenheit bereits mehrfach kommuniziert, dass wir positive Effekte aus verschiedenen angestoßenen Maßnahmen vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2018 erwarten. Daneben überprüfen wir selbstverständlich kontinuierlich unsere strategischen Weichenstellungen und unsere operativen Leistungen, um auf sich ändernde Gegebenheiten jederzeit reagieren zu können. Damit wollen wir mit Ihnen gemeinsam den weiteren Weg der Berentzen-Gruppe gestalten: nachhaltig. profitabel. wachsen.

Ihre



Oliver Schwegmann
Vorstand



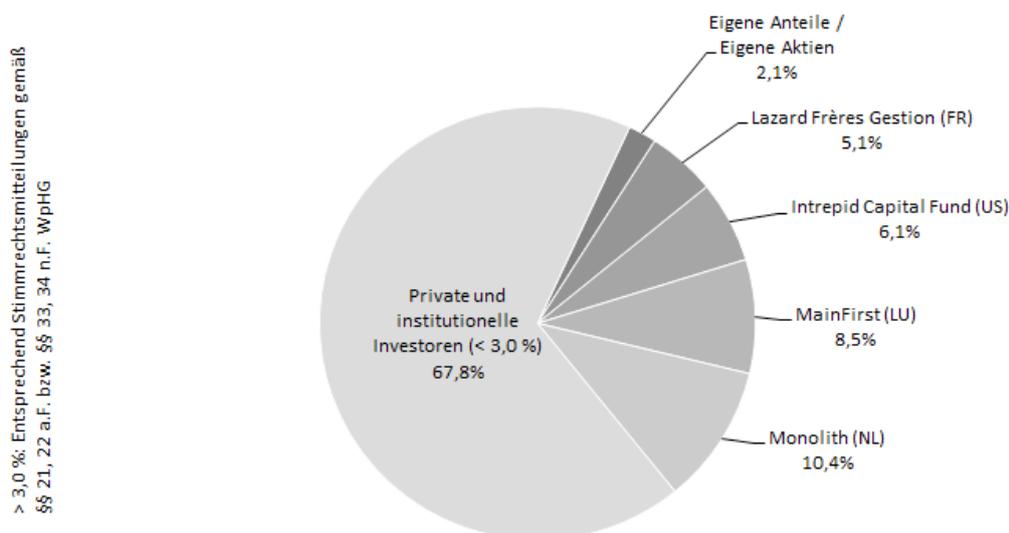
Ralf Brühöfner
Vorstand

B. Konzernzwischenlagebericht

(1) Grundlagen des Konzerns

Die Berentzen-Gruppe ist eine der führenden Getränkegruppen und mit einer Unternehmensgeschichte von über 250 Jahren zugleich einer der ältesten Hersteller von Spirituosen in Deutschland. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft mit Sitz in Haselünne, Deutschland, ist das oberste Unternehmen der Berentzen-Gruppe, die neben der Muttergesellschaft aus mehr als 20 nationalen wie internationalen Tochtergesellschaften besteht. Das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist eingeteilt in 9,6 Millionen Stück nennbetragslose Stammaktien, die im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) unter der ISIN DE0005201602 bzw. WKN 520160 notiert sind.

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft - Aktionärsstruktur
(Stand: 31. Juli 2018)



(2) Wirtschaftsbericht

(2.1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) bestätigte im „World Economic Outlook Update“ vom Juli 2018 zwar seine Prognose für das voraussichtliche Weltwirtschaftswachstum des laufenden Jahres, gleichzeitig wies der IWF aber auch darauf hin, dass sich das globale Wachstum verlangsamt und weniger gleichmäßig verläuft. Insbesondere zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika auf der einen Seite und Europa und Japan auf der anderen Seite weiten sich laut dem IWF die Wachstumsunterschiede aus. Auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsförderung e.V. (DIW) beobachtete zum Jahresauftakt ein im Vergleich zum Vorjahr verlangsamtes Wachstum der Weltwirtschaft und nennt insbesondere die gestiegene Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen als mögliche Ursache.

Die deutsche Wirtschaft ist auch zu Beginn des Jahres weiter gewachsen, wenn auch etwas schwächer als zuletzt. Wie das Statistische Bundesamt im Mai mitteilte, lag das saison-, preis- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,3 % über dem Wert des Vorquartals. Zurückzuführen ist dies vor allem auf positive Impulse aus dem Inland. Insbesondere die Investitionen zogen zu Jahresbeginn deutlich an, wohingegen die außenwirtschaftliche Entwicklung an Dynamik verlor.

Entwicklung am Getränkemarkt

Die Veränderung der Verbraucherpreise in Deutschland lag gemäß Angaben des Statistischen Bundesamts in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 im Vergleich zu den Vorjahresmonaten insgesamt zwischen 1,4 % und 2,2 %, wobei die Preise in der für die Berentzen-Gruppe bedeutsamen Kategorie „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ überproportional stiegen: Die Teuerungsraten lagen hier zwischen 2,8 % und 4,1 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum. In der Kategorie „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ fiel der Preisanstieg etwas weniger stark aus, die Teuerungsraten in dieser Kategorie bewegten sich zwischen 1,1 % und 3,4 %.

Nach Angaben des unabhängigen Marktforschungsinstituts The Nielsen Company (Nielsen) lag der nationale Absatz von Spirituosen im ersten Halbjahr des laufenden Jahres insgesamt unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Im deutschen Lebensmitteleinzelhandel und bei Drogeriemärkten sank der Absatz um 1,2 %, wohingegen der Umsatz um 1,2 % von 1,97 Milliarden Euro auf 1,99 Milliarden Euro stieg. In diesem für die Berentzen-Gruppe wichtigen Vertriebskanal wurden entsprechend 253,9 Mio. 0,7-l-Flaschen (256,9 Mio. 0,7-l-Flaschen) abgesetzt. Der Anteil von Eigenmarken am dortigen Gesamtumsatz betrug laut Nielsen von Januar bis Juni 2018 116,9 Mio. 0,7-l-Flaschen (122,7 Mio. 0,7-l-Flaschen), der Anteil am Gesamtumsatz sank parallel dazu von 0,69 Milliarden Euro auf 0,67 Milliarden Euro.

Im Markt für alkoholfreie Getränke gelten Erfrischungsgetränke (Carbonated Soft Drinks, CSD) mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 115,8 Litern im Jahr 2017 bei Verbrauchern zwar nach wie vor als beliebt, doch war der Konsum nach Angaben der Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V. (wafg) vom Mai 2018 um 1,7% geringer als im Vorjahr. Ebenso war laut wafg in der Produktkategorie Mineral- und Heilwässer ein Rückgang des Pro-Kopf-Verbrauchs in Höhe von 2,6 % auf 148,2 Liter zu verzeichnen. Nach im April 2018 veröffentlichter Mitteilung des Verbandes Deutscher Mineralbrunnen e.V. (VDM) verringerte sich der Absatz von Mineral- und Heilwässern sowie alkoholfreier Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränke der deutschen Brunnen im Jahr 2017 aus Herstellersicht um 1,8 % auf 14,5 Mrd. Liter gegenüber dem Vorjahr. Dabei sank der Absatz von Mineral- und Heilwässern insgesamt um 2,1 % auf 11,1 Mrd. Liter ab. Auf den Absatz von Erfrischungsgetränken entfielen 34,0 Mio. Hektoliter, entsprechend einem Absatzrückgang in Höhe von 1,0 %.

Für das Segment *Frischsaftsysteme* sind ganzheitliche, belastbare Marktdaten nach Erkenntnissen der Berentzen-Gruppe praktisch nicht verfügbar. Ein maßgeblicher Indikator für die Entwicklung des Segments ist nach Einschätzung der Gruppe die bisherige und zukünftige Verbrauchernachfrage nach frischen Lebensmitteln, speziell frischen Getränken wie Direktsäften, frischgepressten Fruchtsäften und auch Smoothies. Der seit mehreren Jahren andauernde Trend zu gestiegenem Ernährungsbewusstsein und deren Einfluss auf Gesundheit und Wohlbefinden führen zur weiteren Beeinflussung des Konsumentenverhaltens. Werte und Produkteigenschaften wie Frische, biologische und regionale Herkunft sowie Nachvollziehbarkeit im Entstehungsprozess gewinnen für den Endkonsumenten vermehrt an Bedeutung. Eine Marktstudie der Vereinigung der europäischen Fruchtsaftindustrie AIJN (Association of the Industry of Juices and Nectars from Fruits and Vegetables of the European Union) aus dem Jahr 2018 belegt, dass die Marktentwicklung von Smoothies, welche mit der im Segment *Frischsaftsysteme* offerierten Systemlösung (Erzeugung frisch gepresster Fruchtsäfte) am besten vergleichbar sind, in den für das Segment wichtigsten europäischen Märkten zuletzt deutlich positiv verlief. So betrug das Absatzwachstum im Jahr 2017 in Frankreich 55,6 %, in Deutschland 35,6 % und in Österreich 15,2 %.

(2.2) Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

(2.2.1) Überblick über den Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Im ersten Geschäftshalbjahr 2018 sanken die Konzernumsatzerlöse der Berentzen-Gruppe auf 78,4 Mio. Euro (80,0 Mio. Euro), das Konzernbetriebsergebnis erhöhte sich jedoch auf 4,6 Mio. Euro (4,1 Mio. Euro), das Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen stieg gleichfalls, und zwar auf 8,2 Mio. Euro (7,6 Mio. Euro). Letztlich wurde in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 ein Konzernergebnis in Höhe von 2,7 Mio. Euro (1,2 Mio. Euro) erzielt.

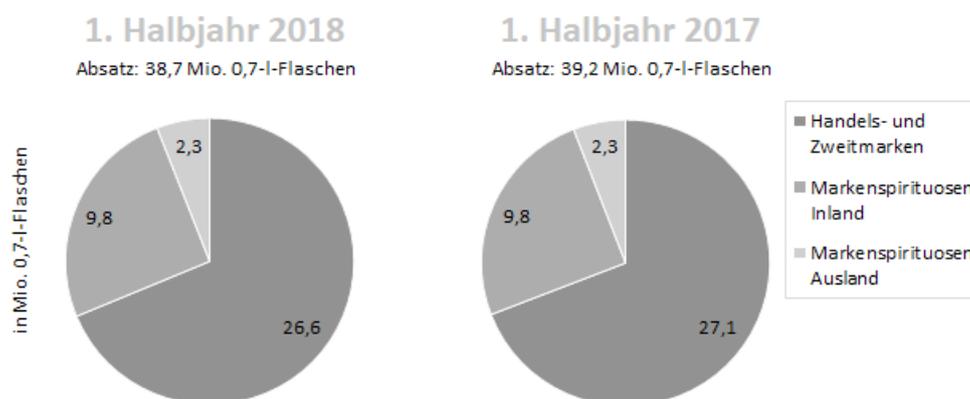
(2.2.2) Geschäftsverlauf – Wesentliche Entwicklungen und Ereignisse

Absatzentwicklung

Der Geschäftsverlauf wird grundsätzlich durch die im Fokus der operativen Geschäftsaktivitäten stehende Entwicklung des Produktabsatzes bestimmt, wenngleich aufgrund vielfältiger Absatzmixtureffekte keine streng lineare Beziehung zu Umsatz, Rohertrag und Ergebniskennzahlen zu beobachten ist.

Spirituosen

Die Entwicklung des Absatzes im Geschäft mit Spirituosen stellt sich in der Übersicht wie folgt dar:

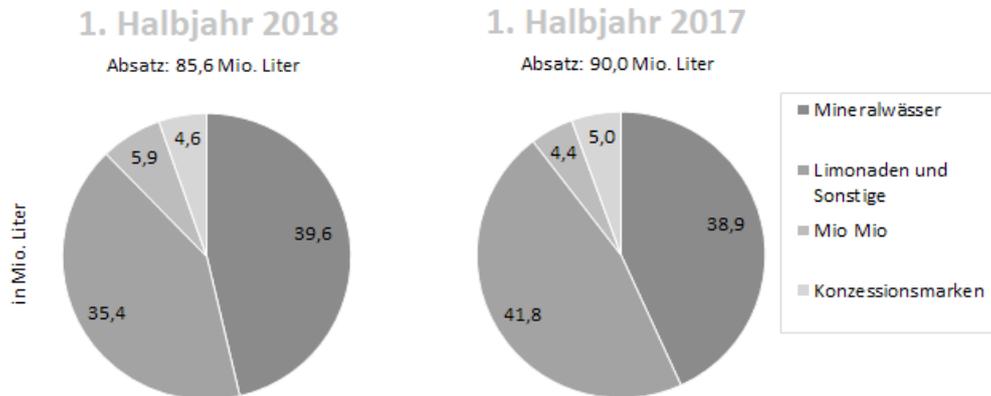


In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 sank der Spirituosenabsatz der Berentzen-Gruppe leicht um 1,1 % auf 38,7 Mio. 0,7-l-Flaschen (39,2 Mio. 0,7-l-Flaschen). Der Inlandsabsatz betrug 32,5 Mio. 0,7-l-Flaschen (32,9 Mio. 0,7-l-Flaschen), der Auslandsabsatz 6,2 Mio. 0,7-l-Flaschen (6,3 Mio. 0,7-l-Flaschen). Mit Markenspirituosen erzielte die Berentzen-Gruppe im ersten Geschäftshalbjahr im In- und Ausland einen Absatz von 12,1 Mio. 0,7-l-Flaschen (12,1 Mio. 0,7-l-Flaschen).

Das Absatzvolumen des gesamten inländischen Markengeschäfts konnte per 30. Juni 2018 um 0,4 % leicht gesteigert werden. Dabei lagen die Absatzmengen der Kernmarken *Berentzen* und *Puschkin* um 2,2 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums, wobei sich diese beiden Dachmarken sehr unterschiedlich entwickelten: Während der Absatz der unter der Dachmarke *Berentzen* geführten Produkte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 einen Rückgang in Höhe von 3,6 % verzeichnete, entwickelte sich der Absatz mit den Spirituosen der Dachmarke *Puschkin* weiterhin deutlich positiv und konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,0 % gesteigert werden. Vor dem Hintergrund einer weiterhin allgemein rückläufigen Marktentwicklung für einige Spirituosensegmente zeigten sich im Geschäft mit sonstigen Marken, insbesondere mit den sog. klassischen Spirituosen, Absatzrückgänge in Höhe von 2,4 %.

Das Absatzniveau des internationalen Spirituosenmarkengeschäfts verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 1,4 %. Getragen von der Kernmarke *Berentzen* stiegen die Absätze in den Benelux-Staaten um 6,9 %. Auf dem weiterhin einer intensiven Beobachtung unterliegenden türkischen Markt konnte gleichfalls ein erfreulich hohes Absatzwachstum in Höhe von 8,8 % generiert werden. Mit einem Absatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von in Summe 43,8 % entwickelten sich die Märkte Tschechien und Slowakei allerdings deutlich negativ. Vor dem Hintergrund dessen wird gemeinsam mit dem lokalen Distributeur an einer vertriebs- und markenstrategischen Korrektur für diese Märkte gearbeitet.

Die Absatzentwicklung im Spirituosengeschäft mit Handels- und Zweitmarken zeigte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht rückläufig: Das diesbezügliche Auslandsgeschäft konnte mit einem Absatzrückgang in Höhe von 1,7 % nicht an das Vorjahresniveau anknüpfen. Der Absatz im Inland blieb ebenfalls mit einem Rückgang in Höhe von 1,6 % hinter dem Vorjahresvergleichszeitraum zurück. Zusammengefasst sank der Absatz um 1,6 % auf 26,6 Mio. 0,7-l-Flaschen (27,1 Mio. 0,7-l-Flaschen) gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Alkoholfreie Getränke

Im Geschäftsfeld *Alkoholfreie Getränke* verringerte sich das Absatzvolumen von Mineralwässern und Erfrischungsgetränken in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 um 5,0 % auf insgesamt 85,6 Mio. Liter (90,0 Mio. Liter). Hauptsächlich hierfür war das — allerdings vergleichsweise margenschwache — Geschäft mit Lohnfüllungen vorwiegend für Limonaden, welches sich um 15,6 % verringerte. Weiterhin positiv entwickelte sich hingegen das Geschäft mit den unter der eigenen Marke *Mio Mio* vertriebenen Getränken: Das Absatzwachstum betrug 35,8 %. Auch bei den Mineralwässern stieg der Absatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, wengleich in einem geringeren Ausmaß (+1,7 %). Weitestgehend stabil zeigte sich die Absatzentwicklung von sonstigen Getränken aus dem eigenen Markenportfolio. Das Konzessionsgeschäft mit Markengetränken der Sinalco-Unternehmensgruppe hingegen zeigte sich mit minus 7,2 % rückläufig.

Frischsaftsysteme

		2018	2017	Veränderung	
					%
Fruchtpressen	Stück	1.149	1.387	- 238	- 17,2
Abfüllgebände	tsd. Stück	8.471	8.177	+ 294	+ 3,6
Früchte	tsd. Kilogramm	3.619	4.104	- 485	- 11,8

Im Geschäftsfeld *Frischsaftsysteme* stellte sich die Absatzentwicklung in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres insgesamt nicht zufriedenstellend dar. Während der Absatz von Abfüllgebänden um 3,6 % stieg, ging der Absatz von Fruchtpressen um 17,2 % zurück. Im besonderen Maße ausschlaggebend hierfür war ein deutlich geringeres Absatzvolumen auf dem bedeutsamen Markt Frankreich, wohingegen sich der Absatz in der sog. DACH-Region sowie den USA positiv gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum entwickelte. Die Wachstumsdynamik in diesen sowie weiteren Märkten war jedoch nicht ausreichend, um den zuvor genannten Effekt zu kompensieren. Früchte (Orangen) verzeichneten ebenfalls einen deutlichen Absatzrückgang in Höhe von 11,8 %.

Gesamtaussage zur Absatzentwicklung

Vor dem Hintergrund der vorstehend dargestellten Geschäftsentwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern führte insbesondere die Absatzentwicklung in den Segmenten *Frischsaftsysteme* und *Spirituosen* zu einer Minderung der Konzernumsatzerlöse. Das Segment *Alkoholfreie Getränke* konnte aufgrund der Produktmixsteuerung trotz einer leicht rückläufigen Absatzentwicklung die Umsatzerlöse um 2,7 % steigern mit der Folge, dass der Beitrag dieses Segmentes zu den Konzernumsatzerlösen um 1,5 Prozentpunkte auf nunmehr 30,8% gestiegen ist.

Beschaffungsmarkt

Im Rahmen der Herstellung von Spirituosen und alkoholfreien Getränken stellen die Materialkosten für den Einkauf von Rohstoffen bzw. im Segment *Frischsaftsysteme* die Bezugskosten für die einzelnen Systemkomponenten einen wesentlichen Teil der Gesamtkosten dar. Die Rahmenbedingungen gestalteten sich unterschiedlich, wobei sich die Einstandspreise für Rohstoffe weitestgehend stabil zeigten. Insoweit bildeten die weiterhin gestiegenen Bezugskosten für die Systemkomponente Früchte (Orangen) im Segment *Frischsaftsysteme* eine nennenswerte Ausnahme. Durch das Auslaufen der Zucker- und Isoglucose-Quotenregelung zum 30. September 2017 ergab sich hingegen eine Preisentspannung bei Zucker und Zucker beinhaltenden Vorprodukten.

(2.2.3) Ertragslage

Die nachfolgende Übersicht fasst die Entwicklung der Ertragslage zusammen. Dabei sind entsprechend der Definition des zur Steuerung des Konzerns verwendeten, normalisierten Konzern-EBIT einzelne Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Vorjahresvergleichszeitraums um aufwands- bzw. ertragsbezogene Sondereffekte (Ergebnissondereffekte) bereinigt.

	01.01. bis 30.06.2018		01.01. bis 30.06.2017 ¹⁾		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Konzernumsatzerlöse	78.376	98,5	80.021	100,7	- 1.645	- 2,1
Bestandsveränderung	1.183	1,5	-576	- 0,7	+ 1.759	>- 100,0
Konzerngesamtleistung	79.559	100,0	79.445	100,0	+ 114	+ 0,1
Materialaufwand	43.663	54,9	44.162	55,6	- 499	- 1,1
Konzernrohertrag	35.896	45,1	35.283	44,4	+ 613	+ 1,7
Sonstige betriebliche Erträge	2.023	2,5	1.699	2,1	+ 324	+ 19,1
Betriebsaufwand	33.363	41,9	32.844	41,3	+ 519	+ 1,6
Konzernbetriebsergebnis bzw. -EBIT	4.556	5,7	4.138	5,2	+ 418	+ 10,1
Ergebnissondereffekte	0	0,0	-427	- 0,5	+ 427	- 100,0
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-759	- 1,0	-2.043	- 2,6	+ 1.284	- 62,8
Konzernergebnis vor Steuern	3.797	4,8	1.668	2,1	+ 2.129	> + 100,0
Ertragsteueraufwand	1.107	1,4	487	0,6	+ 620	> + 100,0
Konzernergebnis	2.690	3,4	1.181	1,5	+ 1.509	> + 100,0

¹⁾ Vorjahreswerte aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 15 zum Teil angepasst. Siehe hierzu auch Note (1.3) im verkürzten Konzernhang.

Konzernumsatzerlöse und Konzerngesamtleistung

Die Konzernumsatzerlöse der Berentzen-Gruppe beliefen sich im ersten Geschäftshalbjahr 2018 auf 78,4 Mio. Euro (80,0 Mio. Euro), die Konzernumsatzerlöse inklusive Alkoholsteuer betragen 179,1 Mio. Euro (182,2 Mio. Euro). Einschließlich der Bestandsveränderungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro (-0,6 Mio. Euro) ergab sich eine Konzerngesamtleistung von 79,6 Mio. Euro (79,4 Mio. Euro).

Die Umsatzerlöse in den einzelnen Segmenten des Konzerns entwickelten sich wie folgt:

	01.01. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2017 ¹⁾	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Segment Spirituosen	40.683	41.895	- 1.212	- 2,9
Segment Alkoholfreie Getränke	24.124	23.470	+ 654	+ 2,8
Segment Frischsaftsysteme	9.358	10.564	- 1.206	- 11,4
Übrige Segmente	4.211	4.092	+ 119	+ 2,9
Konzernumsatzerlöse exklusive Alkoholsteuer	78.376	80.021	- 1.645	- 2,1
Alkoholsteuer	100.675	102.192	- 1.517	- 1,5
Konzernumsatzerlöse inklusive Alkoholsteuer	179.051	182.213	- 3.162	- 1,7

¹⁾ Vorjahreswerte aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 15 zum Teil angepasst. Siehe hierzu auch Note (1.3) im verkürzten Konzernhang.

Materialaufwand und Konzernrohertrag

Trotz der gesteigerten Konzerngesamtleistung reduzierte sich der Materialaufwand im ersten Geschäftshalbjahr 2018 absolut auf 43,7 Mio. Euro (44,2 Mio. Euro), die Materialaufwandsquote sank im Verhältnis dazu auf 54,9 % (55,6 %). Die Einstandspreise für Rohstoffe mit Ausnahme der gestiegenen Bezugskosten für die Systemkomponente Früchte (Orangen) im Segment *Frischsaftsyste*me insgesamt blieben weitestgehend stabil, insofern ist die verringerte Materialaufwandsquote insbesondere auf einen in diesem Sinne vorteilhaften Produktmix zurückzuführen. Dieser Effekt führte gleichfalls zu einer um 0,7 Prozentpunkte auf 45,1 % (44,4%) verbesserten Rohertragsquote. Als Folge dessen konnte trotz eines Rückgangs der Konzernumsatzerlöse um 1,7 Mio. Euro der Konzernrohertrag um 0,6 Mio. Euro auf 35,9 Mio. Euro (35,3 Mio. Euro) gesteigert werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich in Summe auf 2,0 Mio. Euro (1,7 Mio. Euro) im ersten Geschäftshalbjahr 2018. Neben Erträgen aus der Auflösung bzw. Ausbuchung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,8 Mio. Euro (0,7 Mio. Euro) sind darin im Wesentlichen Kosten- und andere Rückerstattungen von Geschäftspartnern im Zusammenhang mit Lizenz- und Vertriebsvereinbarungen in Höhe von 0,3 Mio. Euro (0,4 Mio. Euro) enthalten.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand erhöhte sich leicht auf 33,4 Mio. Euro (32,8 Mio. Euro). Vor dem Hintergrund einer gegenüber dem Vorjahreshalbjahr konstant gebliebenen Konzerngesamtleistung stieg die Betriebsaufwandsquote damit auf 41,9 % (41,3 %).

Der Personalaufwand sank leicht auf 12,6 Mio. Euro (12,7 Mio. Euro), die Personalaufwandsquote reduzierte sich auf 15,8 % (16,0 %). Die Verminderung des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus einer geringeren Vergütung in der Leitungsebene des Konzerns. Zum Stichtag 30. Juni 2018 waren im Konzern 482 (492) Mitarbeiter bzw. im ersten Geschäftshalbjahr 2018 durchschnittlich 412 (406) Vollzeitkräfte beschäftigt. Demzufolge ist der Personalbestand zum Berichtsstichtag 30. Juni 2018 im Vergleich zum 30. Juni 2017 leicht gesunken, die durchschnittliche Beschäftigung von Vollzeitkräften war während des ersten Geschäftshalbjahres 2018 indes etwas höher.

Die laufenden Abschreibungen erhöhten sich im ersten Geschäftshalbjahr 2018 bei einem bis dahin getätigten Investitionsvolumen in Höhe von 3,8 Mio. Euro (2,4 Mio. Euro) leicht auf 3,6 Mio. Euro (3,5 Mio. Euro). Diese Erhöhung resultiert maßgeblich aus erhöhten Abschreibungen auf Vermögenswerte des Sachanlagevermögens.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 0,5 Mio. Euro auf 17,2 Mio. Euro (16,7 Mio. Euro). Dabei erhöhten sich die Verkehrs- und Vertriebskosten leicht auf 8,0 Mio. Euro (7,9 Mio. Euro), wobei die Zunahme vorrangig auf Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der regionalen Expansion von Produkten der Marke *Mio Mio* im Segment *Alkoholfreie Getränke* entfiel. Ebenso erhöhte sich der Aufwand für Marketing und Handelswerbung auf nunmehr 2,9 Mio. Euro (2,4 Mio. Euro), vornehmlich im Rahmen einer Kommunikationskampagne für die Produktlinie *Mio Mio* im Segment *Alkoholfreie Getränke*. Die Aufwendungen für Instandhaltungen konnten auf 1,3 Mio. Euro (1,6 Mio. Euro) gesenkt werden. Die übrigen Gemeinkosten erhöhten sich im Vergleich zum ersten Geschäftshalbjahr 2017 in Summe leicht auf 4,9 Mio. Euro (4,8 Mio. Euro).

Ergebnisondereffekte

Ergebnisondereffekte im ersten Geschäftshalbjahr 2018

Im ersten Geschäftshalbjahr 2018 ergaben sich keine als solche zu berücksichtigende Ergebnisondereffekte.

Ergebnisondereffekte im ersten Geschäftshalbjahr 2017

Im ersten Geschäftshalbjahr 2017 entstand ein Ergebnisondereffekt aus einem anlassbezogenen Impairment-Test in Bezug auf das Segment *Alkoholfreie Getränke*. Trotz einer im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum grundsätzlich positiven Entwicklung von Absatz, Umsatz und Segmentergebnis (Deckungsbeitrag nach Etats) zeigten sich Anhaltspunkte dafür, dass der Gesamterfolgsbeitrag des Segments zum Konzernbetriebsergebnis weniger stark ist und sein wird als erwartet.

Die infolgedessen nach den Vorschriften des IAS 36 vorzunehmende Überprüfung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte zum 30. Juni 2017 führte zu einem Aufwand von per Saldo 0,4 Mio. Euro, worin rechnungslegungsbedingt sowohl Wertminderungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro als auch Wertaufholungen in Bezug auf bereits in der Vergangenheit abgewertete Vermögenswerte in Höhe von 0,2 Mio. Euro berücksichtigt wurden.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden und verursachte per Saldo einen Aufwand in Höhe von 0,8 Mio. Euro (2,0 Mio. Euro). Maßgeblichen Einfluss darauf hatte die Reduzierung des Zinsaufwandes. Während im Vorjahresvergleichszeitraum Zinsaufwendungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro für die im Oktober 2017 zurückgezahlte Berentzen-Anleihe 2012/2017 anfielen, belasteten die von der Berentzen-Gruppe im ersten Geschäftshalbjahr 2018 eingesetzten Fremdkapitalinstrumente mit variablen Zinsbestandteilen das Finanzergebnis deutlich weniger.

Ertragsteueraufwand

Bezogen auf das erste Geschäftshalbjahr 2018 ergab sich für den Konzern ein Ertragsteueraufwand in Höhe von 1,1 Mio. Euro (0,5 Mio. Euro). Dieser berücksichtigt Aufwendungen aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer bzw. vergleichbare ausländische Ertragsteuern in Höhe von 1,2 Mio. Euro (0,6 Mio. Euro). Aus der Bewertung latenter Steuern gemäß IAS 34 i. V. m. IAS 12 ergab sich insgesamt ein Ertrag in Höhe von 0,1 Mio. Euro (0,1 Mio. Euro), der im Wesentlichen aus einer Verminderung der passiven latenten Steuern auf temporäre Bewertungsunterschiede von immateriellen Vermögenswerten resultierte.

Konzernergebnis

Das im ersten Geschäftshalbjahr 2018 erzielte Konzernbetriebsergebnis bzw. EBIT konnte gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres auf 4,6 Mio. Euro (4,1 Mio. Euro) gesteigert werden. Den wesentlichen Einflussfaktor bildete dabei die Verbesserung des Konzernrohertrags auf 35,9 Mio. Euro (35,3 Mio. Euro). Auf Basis der positiven Entwicklung des Konzernbetriebsergebnisses sowie vor dem Hintergrund eines verbesserten Finanz- und Beteiligungsergebnisses erhöhte sich das Konzernergebnis deutlich auf 2,7 Mio. Euro (1,2 Mio. Euro).

(2.2.4) Finanzlage

Finanzierungsstruktur

Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2017 dargestellte Gesamtfinanzierung der Berentzen-Gruppe stellt sich zum Ende des ersten Geschäftshalbjahres 2018 im Wesentlichen unverändert wie folgt dar:

		Finanzierungsrahmen 30.06.2018			Finanzierungsrahmen 31.12.2017		
		Langfristig Mio. Euro	Kurzfristig Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro	Langfristig Mio. Euro	Kurzfristig Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro
Konsortialkreditvertrag	Rahmen, begrenzt	7,5	18,0	25,5	7,5	18,0	25,5
Factoring	Rahmen, begrenzt	0,0	50,0	50,0	0,0	50,0	50,0
Zentralregulierung / Factoring	Rahmen, unbegrenzt ¹⁾	0,0	9,6	9,6	0,0	9,7	9,7
Betriebsmittelkredit	Rahmen, begrenzt ²⁾	0,0	1,2	1,2	0,0	1,4	1,4
Avalkredit für Branntweinsteuersicherheiten	Rahmen, begrenzt	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8
Gesamtfinanzierung		7,5	79,6	87,1	7,5	79,9	87,4

¹⁾ Durchschnittliches Finanzierungsvolumen im Geschäfts(halb)jahr.

²⁾ Darin enthaltene Betriebsmittelkredite in Fremdwährung umgerechnet zum jeweiligen Stichtag.

Gegenüber dem 31. Dezember 2017 wich der Finanzierungsrahmen zum 30. Juni 2018 lediglich hinsichtlich der Inanspruchnahme von Factoringlinien und des Finanzierungsvolumens aus Kreditvereinbarungen mit Betriebsmittelkreditgebern außerhalb des Konsortialkreditvertrages ab. So ergab sich im ersten Geschäftshalbjahr 2018 ein durchschnittliches Bruttofinanzierungsvolumen in Höhe von 9,6 Mio. Euro (9,7 Mio. Euro) im Rahmen einer formal unbegrenzten, durch drei Zentralregulierungs- und Factoringverträge abgebildeten Factoringlinie. Zudem verringerte sich der zwei ausländischen Konzerngesellschaften zur Verfügung stehende Rahmen für Betriebsmittelkredite wechsellkursbedingt um 0,2 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro (1,4 Mio. Euro).

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt die Liquiditätsentwicklung im Konzern. Der Finanzmittelfonds ergibt sich aus dem Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ und einem Teil der „Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten“.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten die im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzte, bei Kreditinstituten geführte Kontokorrentkonten, welche die aus diesem Factoring jederzeit verfügbaren liquiden Mittel umfassen („Kundenabrechnungskonten“). Die Forderungen aus den Kundenabrechnungskonten weisen von üblichen Kontokorrentforderungen gegen Kreditinstitute abweichende Charakteristika, insbesondere hinsichtlich der Verzinsung, auf. Von den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden lediglich die im Rahmen von Betriebsmittel-Barlinien unmittelbar verfügbaren Fremdkapitalanteile angesetzt.

	01.01. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2017	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	7.303	5.980	+ 1.323
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 23	- 2.601	+ 2.578
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 3.632	- 2.279	- 1.353
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.067	- 2.348	281
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 5.722	- 7.228	+ 1.506
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.435	67.084	- 48.649
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.713	59.856	- 47.143

Erfolgswirtschaftlicher Cashflow und Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

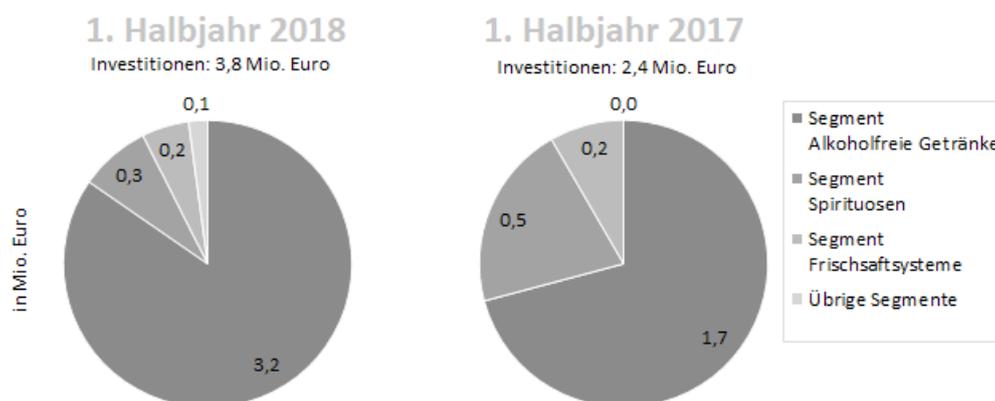
Der erfolgswirtschaftliche Cashflow erhöhte sich im ersten Geschäftshalbjahr 2018 im Wesentlichen aufgrund des um 1,5 Mio. Euro gestiegenen Konzernergebnisses auf 7,3 Mio. Euro (6,0 Mio. Euro).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit umfasst zusätzlich Zahlungsbewegungen im Working Capital und zeigt in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 per Saldo einen Nettomittelabfluss von unter 0,1 Mio. Euro (2,6 Mio. Euro). Maßgebliche Einflussfaktoren hierauf waren die nachfolgenden Sachverhalte.

Aus der Veränderung des sog. Trade Working Capital – d. h. dem Saldo aus den Zahlungsbewegungen der Vorräte, Forderungen inkl. Factoring, Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – entstand per Saldo ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 10,3 Mio. Euro (7,1 Mio. Euro). Dieser ist insbesondere auf den unterjährig stets wiederkehrenden Effekt aus der saisonal bedingten Verringerung der Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer zurückzuführen; zum Stichtag 30. Juni 2018 betrug er 8,6 Mio. Euro (8,0 Mio. Euro). Demgegenüber stand ein Zahlungsmittelzufluss aus der Abnahme sonstiger Vermögenswerte in Höhe von 1,8 Mio. Euro (0,0 Mio. Euro). Ferner verringerte sich die Fremdfinanzierung aus Rückstellungen um 0,7 Mio. Euro (0,5 Mio. Euro), maßgeblich auf Basis einer entsprechenden Veränderung der bilanzierten Pensionsverpflichtungen. Zudem entstand aus der Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten ein Mittelzufluss in Höhe von 2,0 Mio. Euro, im Vorjahresvergleichszeitraum resultierte hieraus noch ein Mittelabfluss in Höhe von 1,0 Mio. Euro.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Die Investitionstätigkeit des Konzerns führte insgesamt zu einem Mittelabfluss in Höhe von 3,6 Mio. Euro (2,3 Mio. Euro). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen insgesamt 3,8 Mio. Euro (2,4 Mio. Euro), denen Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 0,2 Mio. Euro (0,1 Mio. Euro) gegenüberstanden. Der deutlich erhöhte Mittelabfluss ist dabei im Wesentlichen auf Investitionen in Leergutbehälter und -kisten sowie die Erneuerung einer Glasmehrweganlage im Segment *Alkoholfreie Getränke* zurückzuführen.

**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**

Aus der Finanzierungstätigkeit entstand ein Nettomittelabfluss in Höhe von 2,1 Mio. Euro (2,3 Mio. Euro), der – auf der Grundlage entsprechender Beschlüsse der Hauptversammlung – vollständig aus der Dividendenzahlung resultierte.

Finanzmittelfonds

Insgesamt lag der Finanzmittelfonds zur Mitte des Geschäftsjahres 2018 bei 12,7 Mio. Euro (59,9 Mio. Euro), davon 10,6 Mio. Euro (29,5 Mio. Euro) Forderungen aus den im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzten, bei Kreditinstituten geführten Kundenabrechnungskonten. Zum 30. Juni 2018 bestanden dabei Inanspruchnahmen kurzfristiger Kreditlinien bzw. als solcher auszuweisenden Finanzierungsinstrumente in Höhe von 1,0 Mio. Euro (0,8 Mio. Euro).

(2.2.5) Vermögenslage

	30.06.2018		31.12.2017		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva					
Lang- und mittelfristig gebundene Vermögenswerte	60.400	43,4	60.325	42,1	+ 75
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte	78.824	56,6	83.120	57,9	- 4.296
Bilanzsumme	139.224	100,0	143.445	100,0	- 4.221
Passiva					
Eigenkapital	45.114	32,4	44.589	31,1	+ 525
Langfristige Schulden	19.269	13,8	19.984	13,9	- 715
Kurzfristige Schulden	74.841	53,8	78.872	55,0	- 4.031
	139.224	100,0	143.445	100,0	- 4.221

Vermögenswerte

Gegenüber dem 31. Dezember 2017 hat sich die Bilanzsumme auf 139,2 Mio. Euro (143,4 Mio. Euro) vermindert.

Langfristige Vermögenswerte

60,4 Mio. Euro (60,3 Mio. Euro) des Konzernvermögens sind in langfristige Vermögenswerte investiert. Während sich die Entwicklung absolut nahezu konstant darstellt, legte der Anteil in Relation zur Bilanzsumme auf nun 43,4 % (42,1 %) zu. Dabei nahm das darin enthaltene Sachanlagevermögen – im Wesentlichen aufgrund von Investition in Höhe von 3,4 Mio. Euro – um insgesamt 0,3 Mio. Euro zu. Die immateriellen Vermögenswerte hingegen sanken leicht um 0,3 Mio. Euro.

Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital verringerte sich nur leicht auf 106,6 % (107,0 %).

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte verminderten sich auf 78,8 Mio. Euro (83,1 Mio. Euro) und beinhalten zu 21,7 % (16,6 %) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Derzeit stehen der Berentzen-Gruppe zwei Factoringvereinbarungen mit einem Netto-Finanzierungsrahmen von 50,0 Mio. Euro sowie eine formal unbegrenzte Factoringlinie im Rahmen von drei weiteren Zentralregulierungs- und Factoringverträgen zur Verfügung. Auf dieser Grundlage waren zum 30. Juni 2018 Brutto-Forderungen in Höhe von 55,6 Mio. Euro (56,0 Mio. Euro) verkauft. Das noch bilanzierte Forderungsvolumen erhöhte sich auf 17,1 Mio. Euro (13,8 Mio. Euro).

Der Bestand an Vorräten blieb mit 37,0 Mio. Euro (37,0 Mio. Euro) konstant.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten als wesentlichen Posten Sicherheitseinbehalte aus Factoringtransaktionen in Höhe von 7,7 Mio. Euro (9,6 Mio. Euro). Diese verminderten sich analog zum per 30. Juni 2018 geringeren Volumen an verkauften Brutto-Forderungen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 13,7 Mio. Euro (19,4 Mio. Euro) verringerte sich insbesondere durch den aus der verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtlichen negativen Gesamt-Cashflow in Höhe von insgesamt 5,7 Mio. Euro.

Eigenkapital und Schulden

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich bei einem Konzern-Gesamtergebnis im ersten Geschäftshalbjahr 2018 in Höhe von 2,6 Mio. Euro (1,0 Mio. Euro) und unter Berücksichtigung der im Mai 2018 von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenzahlung in Höhe von 2,1 Mio. Euro (2,3 Mio. Euro) auf 45,1 Mio. Euro (44,6 Mio. Euro).

Langfristige Schulden

19,3 Mio. Euro (20,0 Mio. Euro) standen dem Konzern als langfristiges Fremdkapital zur Verfügung. Darunter erfasst werden im Wesentlichen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 7,1 Mio. Euro (7,1 Mio. Euro) sowie die Pensionsrückstellungen in Höhe von 9,8 Mio. Euro (10,5 Mio. Euro). Die langfristigen Schulden entsprachen 20,5 % (20,2 %) der zum 30. Juni 2018 ausgewiesenen Konzernschulden.

Kurzfristige Schulden

Das kurzfristige Fremdkapital verminderte sich auf 74,8 Mio. Euro (78,9 Mio. Euro) bzw. 53,8 % (55,0 %) der Konzernbilanzsumme. Davon entfielen 1,7 Mio. Euro (1,7 Mio. Euro) auf den Posten „Kurzfristige Finanzschulden“.

Die Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer beliefen sich auf 34,7 Mio. Euro (43,3 Mio. Euro). Die Verminderung der im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 8,6 Mio. Euro geringeren Verbindlichkeiten der aus Umsätzen in den beiden Segmenten *Spirituosen* und *Übrige Segmente* in Deutschland entstehenden Alkoholsteuer resultiert vornehmlich aus dem traditionell gegenüber dem zur Mitte eines jeden Geschäftsjahres saisonal stärkeren Geschäftsumfang zum Geschäftsjahresende.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren mit 11,5 Mio. Euro (9,8 Mio. Euro) dispositions- und stichtagsbedingt um 1,6 Mio. Euro höher als zum Geschäftsjahresende 2017. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich auf 27,0 Mio. Euro (24,1 Mio. Euro). Die darunter erfassten Verbindlichkeiten aus Marketing- und Vertriebsverpflichtungen sowie Boni betragen 12,2 Mio. Euro (9,9 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Steuern – vornehmlich Lohn- und Umsatzsteuern – reduzierten sich auf 5,1 Mio. Euro (5,7 Mio. Euro), insbesondere durch eine maßgeblich vom Absatz von Spirituosen zum jeweiligen Geschäftsjahresende beeinflusste, saisonal bedingte Veränderung der Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern.

(2.2.6) Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Das erste Geschäftshalbjahr 2018 war für die Berentzen-Gruppe im Rahmen ihres Transformationsprozesses von Herausforderungen und Veränderungen geprägt. Zusammengefasst ist die wirtschaftliche Lage des Konzerns vor dem Hintergrund einer soliden Finanzierung und positiven Ertragslage weiterhin als gut zu beurteilen.

Während die Konzernumsatzerlöse um 2,1 % auf 78,4 Mio. Euro (80,0 Mio. Euro) sanken, konnten die maßgeblichen Ergebniskennziffern eine positivere Entwicklung vorweisen. Auf Basis eines um 0,6 Mio. Euro verbesserten Rohertrags schloss die Berentzen-Gruppe das erste Geschäftshalbjahr 2018 mit einem Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) in Höhe von 4,6 Mio. Euro (4,1 Mio. Euro) sowie einem Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA) in Höhe von 8,2 Mio. Euro (7,6 Mio. Euro) ab, das Konzernergebnis erhöhte sich deutlich auf 2,7 Mio. Euro (1,2 Mio. Euro).

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich dabei in den einzelnen Segmenten uneinheitlich. Das Geschäft mit Spirituosen – abgebildet in den Segmenten *Spirituosen* und *Übrige Segmente* – zeigte sich im ersten Geschäftshalbjahr insgesamt stabil. Im Segment *Alkoholfreie Getränke* konnte auf Basis einer erfolgreichen Produktmixsteuerung trotz des verringerten Absatzvolumens ein Umsatzwachstum generiert werden. Insbesondere die Produkte der eigenen Marke *Mio Mio* verzeichneten erneut eine gute Entwicklung. Dies führte letztlich zu einem deutlich verbesserten Ergebnisbeitrag dieses Segments. Für das Segment *Frischsaftsyste*me verlief das erste Geschäftshalbjahr enttäuschend: Die Umsätze waren um 11,4 % rückläufig. Das Geschäft mit Früchten (Orangen) verlief weiterhin schwierig und auch der Absatz der Systemkomponenten Fruchtpressen war – insbesondere auf dem unter Volumen- und Ertragsgesichtspunkten bedeutsamen Markt Frankreich – nicht zufriedenstellend.

Die Finanz- und Vermögenslage zeigte sich weiterhin solide. Die Finanzierung der Unternehmensgruppe ist insbesondere vor dem Hintergrund der dargestellten Gesamtfinanzierung weiterhin gesichert, und der Konzern verfügt nach wie vor über eine sehr gute Liquiditätsgrundlage zur Finanzierung des operativen Geschäfts und seiner mittelfristig angelegten Wachstumsstrategie. Ein dynamischer Verschuldungsgrad zum 30. Juni 2018 in Höhe von -0,29 (-0,52) verdeutlicht, dass die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden übersteigen und damit in diesem Sinne saldiert in der Gesamtbetrachtung keine bilanzielle Verschuldung vorliegt. Infolge der positiven Entwicklung der Ertragslage erhöhte sich das Konzerneigenkapital um 0,5 Mio. Euro, unter Berücksichtigung einer um 4,2 Mio. Euro auf 139,2 Mio. Euro geringeren Konzernbilanzsumme erhöhte sich die Eigenmittelquote gegenüber dem 31. Dezember 2017 auf 32,4 % (31,1 %).

(3) Risiko- und Chancenbericht

Aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns eröffnen sich einerseits eine Vielzahl an Chancen, andererseits ist die Unternehmensgruppe zahlreichen Risiken ausgesetzt. Während Risiken die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen können, indem auf zukünftigen Entwicklungen beruhende interne oder externe Ereignisse eintreten, die das Unternehmen daran hindern, definierte Ziele zu erreichen bzw. Strategien erfolgreich zu realisieren, bieten Chancen die Möglichkeit, durch zukünftige Erfolge, die über die definierten Ziele hinausgehen, die Geschäftsentwicklung positiv zu beeinflussen.

Das Risikomanagement der Berentzen-Gruppe ist darauf ausgelegt, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und ihnen durch geeignete Früherkennungs- und Sicherungsmaßnahmen zu begegnen. Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems im Einzelnen ist im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2017 dargestellt.

Die dort beschriebenen Risiken und Chancen und deren Beurteilung im Rahmen der Bewertungsmatrix gelten weiterhin. Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die über diejenigen hinausgehen, die im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2017 dargestellt sind. Folglich bestehen keine im Rahmen des Risikomanagementsystems als hohes Risiko bewerteten Risiken. Insgesamt hat sich die Risikoexposition der Berentzen-Gruppe nach Einschätzung der Unternehmensleitung gegenüber dem im Geschäftsbericht der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2017 dargestellten Stand damit nicht verändert und ist aus gegenwärtiger Sicht weiterhin beherrschbar.

(4) Prognosebericht

Der Prognosebericht der Berentzen-Gruppe berücksichtigt die relevanten, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses bekannten Fakten und Ereignisse, welche seine zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können. Die darin getroffenen Prognosen auf der Grundlage des aktuellen Standes der integrierten Konzernplanung der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2018 und unter Einbeziehung der Geschäftsentwicklung im ersten Geschäftshalbjahr 2018 gehen von einer organischen Entwicklung des Konzerns ohne Berücksichtigung wesentlicher einmaliger Sondereffekte sowie von Veränderungen aus möglichen Unternehmensakquisitionen aus; soweit solche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Prognoseberichts zu berücksichtigen sind, ist dies entsprechend angegeben.

(4.1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Der IWF bestätigte zuletzt im „World Economic Outlook Update“ vom Juli 2018 seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2018 in Höhe von 3,9 %, obwohl sich das Wachstum nach Beobachtung des IWF verlangsamt und die Risiken größer werden. Während die Wachstumsprognose für die US-amerikanische Wirtschaft in Höhe von 2,9 % bestätigt wurde, senkte der IWF seine Erwartungen für den Euroraum um 0,2 Prozentpunkte auf ein Wachstum von nun 2,2 % in 2018. Das DIW rechnet in einer Veröffentlichung vom Juni 2018 mit einem Weltwirtschaftswachstum in Höhe von 4,1 % und zeigt sich damit etwas optimistischer, wenngleich auch hier auf Unsicherheiten und Risiken in Bezug auf die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen hingewiesen wird.

Für die Entwicklung der Gesamtwirtschaft in Deutschland rechnet der IWF aktuell ebenfalls mit einem Konjunkturplus von 2,2 % und senkte seine Erwartungen damit um 0,3 Prozentpunkte im Vergleich zum April. Das DIW rechnet bis dato noch mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von real 1,9 %.

Entwicklung am Getränkemarkt

Auf der Grundlage der nationalen Konjunkturerwartungen ist nach Einschätzung der Berentzen-Gruppe weiterhin davon auszugehen, dass die positive Entwicklung in leicht abgeschwächter Form auf das Absatzumfeld für Getränke im Allgemeinen übertragen werden kann.

Hinsichtlich der Entwicklung des nationalen und internationalen Spirituosenmarkts haben sich nach Erkenntnis der Berentzen-Gruppe seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2017 im März dieses Jahres insgesamt keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Folglich geht die Berentzen-Gruppe weiterhin davon aus, dass sich der Gesamtabsatz von Spirituosen im deutschen Handel nach wie vor voraussichtlich allenfalls stabil bzw. leicht rückläufig zeigen wird. Für die bedeutsamsten internationalen Auslandsmärkte der Berentzen-Gruppe wird eine regional uneinheitliche – dabei zwar mit Ausnahmen im Einzelnen, aber tendenziell überwiegend rezessiv verlaufende – Entwicklung prognostiziert. Negativ hervorzuheben sind an dieser Stelle die jüngsten wirtschaftspolitischen Entwicklungen in der Türkei. Die gestiegene Inflation sowie der Wertverfall der türkischen Lira gegenüber den Währungen Euro und US-Dollar führen zu einer deutlich erhöhten Planungsunsicherheit dieses Marktumfelds. Ferner hat sich auch das Geschäft mit amerikanischem Whiskey nachteilig entwickelt: Als Gegenmaßnahme auf die von der amerikanischen Regierung erlassenen Zollsätze auf europäischen Stahl und Aluminium, erhebt die EU seit Ende Juni 2018 einen Einfuhrzoll für Bourbon Whiskey in Höhe von 25 %. Die Berentzen-Gruppe ist hiervon insbesondere im Segment *Spirituosen* beim Geschäft mit Handels- und Zweitmarken betroffen.

Keine wesentlichen Veränderungen ergaben sich auch im Hinblick auf die im Geschäftsbericht 2017 für das Geschäftsjahr 2018 getroffene Prognose für die Rahmenbedingungen im Geschäft mit alkoholfreien Getränken. Die sich aus dem breiten Produktportfolio grundsätzlich ergebenden Wachstumsperspektiven hängen auch in den letzten sechs Monaten des Geschäftsjahres nicht zuletzt von einer für den Konsum von alkoholfreien Getränken günstigen Wetterlage in den davon umfassten, verbleibenden Sommermonaten ab. Ein allzu warmes Temperaturumfeld kann wiederum die Verfügbarkeiten von Mehrweg-Leergut und Frachträumen und damit die Absatzmöglichkeiten einschränken. Alles in allem sind die Marktaussichten für das Geschäft mit Erfrischungsgetränken nach Einschätzung der Berentzen-Gruppe allerdings als positiv zu beurteilen.

Mit Verweis auf die Darstellung der Entwicklung am Getränkemarkt im Wirtschaftsbericht (Abschnitt 2.1) sind nach Erkenntnissen der Berentzen-Gruppe ganzheitliche, belastbare Marktdaten für das Segment *Frischsaftsysteme* praktisch nicht verfügbar, so dass indikativ auf die Marktentwicklung von frischen Getränken wie Direktsäften, frischgepressten Fruchtsäften und auch Smoothies zurückgegriffen wird. Auch im Hinblick auf diesen Geschäftsbereich haben sich keine Abweichungen zu den im Geschäftsbericht 2017 getroffenen Prognosen ergeben. Die Berentzen-Gruppe geht nach interner Einschätzung weiterhin davon aus, dass der bereits langjährig zu beobachtende Trend zu bewusster und gesunder Ernährung weiter anhalten wird. Infolgedessen wird erwartet, dass auch die von der im Jahr 2018 veröffentlichten Marktstudie der Vereinigung der europäischen Fruchtsaftindustrie AIJN bestätigte positive Absatz- und Umsatzentwicklung bei frischen Getränken insbesondere auf den wesentlichen Märkten in Europa, namentlich in Mitteleuropa, fortgesetzt wird.

(4.2) Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

Voraussichtliche Entwicklung der Segmente

	2017 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2018 im Prognosebericht 2017 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2018 Q2/ 2018 Mio. Euro
Deckungsbeitrag nach Marketingetats			
Segment			
Spirituosen	27,6	26,3 bis 29,1	unverändert
Alkoholfreie Getränke	19,3	21,5 bis 23,7	unverändert
Frischsaftsysteme	6,5	7,5 bis 8,3	6,5 bis 7,2
Übrige Segmente	5,0	5,3 bis 5,9	unverändert

Die aus der vorstehenden Übersicht hervorgehende voraussichtliche Entwicklung der einzelnen Segmentergebnisse (Deckungsbeitrag nach Marketingetats) gründet sich insbesondere auf den Erkenntnissen der internen Planungsprozesse, in denen die jeweils gezeigte Geschäftsentwicklung bis zum Ende der ersten sieben Monate des Geschäftsjahres 2018 sowie die Einschätzungen für die bis zum Geschäftsjahresende 2018 verbleibende Periode reflektiert sind. Auf Basis dessen waren die Prognosen in einem Fall anzupassen.

Im ersten Geschäftshalbjahr 2018 zeigten sich im Segment *Spirituosen* das Geschäft mit Markenspirituosen im Inland sowie das Handels- und Zweitmarkengeschäft in einem schwierigen Marktumfeld leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Im zweiten Geschäftshalbjahr erwartet die Berentzen-Gruppe eine positive Entwicklung im Geschäft mit den Dachmarken *Berentzen* und *Puschkin* sowie im gesamten Handels- und Zweitmarkengeschäft. Daneben wird der Mitteleinsatz für Marketing und Handelswerbung insgesamt voraussichtlich geringer ausfallen als dies in der ursprünglichen Planung angenommen wurde. Im Ergebnis erwartet die Berentzen-Gruppe für das Segment *Spirituosen* weiterhin ein Segmentergebnis in der Bandbreite von 26,3 Mio. Euro bis 29,1 Mio. Euro.

Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2017 getroffene Prognose zum Segmentergebnis für das Geschäftsjahr 2018 der insbesondere das Auslandsgeschäft mit Markenspirituosen umfassenden *Übrigen Segmente* wird gleichfalls bestätigt, wobei nach gegenwärtiger Einschätzung jedoch davon auszugehen ist, dass dieses sich zum Ende des Geschäftsjahres voraussichtlich eher am unteren Ende der prognostizierten Bandbreite bewegen wird. Um die Zielerreichung sicherzustellen gilt es insbesondere die Bearbeitung der Märkte Tschechien und Slowakei zu intensivieren.

Vor dem Hintergrund des in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 gezeigten Geschäftsverlaufs im Segment *Alkoholfreie Getränke* bestätigt die Berentzen-Gruppe die Steigerung des Deckungsbeitrags nach Marketingetats auf 21,5 Mio. Euro bis 23,7 Mio. Euro. Ausschlaggebend für die annahmegemäß positive Entwicklung des Segmentergebnisses wird ein voraussichtlich deutlich gesteigerter Geschäftsumfang und ein dabei aus Deckungsbeitragsicht vorteilhafter Produktmix sein.

Die Berentzen-Gruppe hat ihre Prognose für das Segment *Frischsaftsysteme* angepasst. Es wird nunmehr ein Segmentergebnis für das Geschäftsjahr 2018 in der Bandbreite von 6,5 Mio. Euro bis 7,2 Mio. Euro erwartet. Ursächlich für die Anpassung sind zum einen die bereits in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2018 erfolgten Absatzrückgänge von Fruchtpressen auf dem bedeutsamen Markt Frankreich, die in diesem Markt auch im zweiten Geschäftshalbjahr voraussichtlich nicht kompensiert werden können. Hinzu kommt, dass die Absatzmengen an Fruchtpressen auf dem US-amerikanischen Markt vor dem Hintergrund eines erneut zu Tage getretenen Konfliktes mit dem dortigen Distributeur in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres 2018 möglicherweise eine im Vergleich zu den Erwartungen eher zurückhaltende Entwicklung zeigen werden. Im Wesentlichen aufgrund dessen werden die Gesamtjahresumsätze und -deckungsbeiträge der Systemkomponente Fruchtpressen voraussichtlich geringer als im Vorjahr und unterhalb der ursprünglichen Planerwartungen sein. Zum anderen stellt sich das Vertriebsgeschäft mit der Systemkomponente Früchte (Orangen) weiterhin anspruchsvoll dar: Für das Gesamtjahr 2018 wird diesbezüglich zwar eine Verbesserung des Deckungsbeitrags gegenüber dem Vorjahr, nicht jedoch gegenüber dem ursprünglichen Planniveau erwartet.

Voraussichtliche Entwicklung der Konzerngesamtleistung und des Konzernbetriebsergebnisses

	2017 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2018 im Prognosebericht 2017 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2018 Q2/ 2018 Mio. Euro
Konzernumsatzerlöse	160,4 ¹⁾	170,1 bis 178,9	162,8 bis 171,2
Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT)	9,2	9,6 bis 10,6	unverändert
Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA)	16,4	17,2 bis 19,0	unverändert

¹⁾ Vorjahreswert aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 15 angepasst. Siehe hierzu auch Note (1.3) im verkürzten Konzernhang.

Infolge der zuvor genannten Korrektur des Segmentergebnisses für das Segment *Frischsaftsysteme* und dem damit einhergehenden niedrigeren Umsatzbeitrag dieses Segments sowie auch geringer als ursprünglich erwartet ausfallender Umsatzerlöse in allen anderen Segmenten korrigiert die Berentzen-Gruppe ihre im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2017 getroffene Prognose der Konzernumsatzerlöse auf eine Bandbreite von 162,8 Mio. Euro bis 171,2 Mio. Euro. Diese Anpassung hat jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die voraussichtliche Entwicklung der ertragsbezogenen Prognosegrößen Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) und Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA): Die Berentzen-Gruppe bestätigt ihre im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2017 getroffenen Prognosen für das Geschäftsjahr 2018 hinsichtlich beider Kennzahlen.

(4.3) Voraussichtliche Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage

Auf der Grundlage der vorstehend dargestellten und darin weitgehend bestätigten erwarteten Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit bleibt die Berentzen-Gruppe bei ihrer im Geschäftsbericht 2017 für das Geschäftsjahr 2018 getroffenen grundsätzlichen Prognose, dass sich die bislang gute bzw. solide Finanz- und Vermögenslage des Konzerns weiter verbessern wird. Ausgangspunkt ist dabei die Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 31. Dezember 2017.

Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage

	2017 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2018 im Prognosebericht 2017 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2018 Q2/ 2018 Mio. Euro
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	10,2	14,0 bis 16,2	unverändert

Entsprechend der prognostizierten Ergebnisentwicklung rechnet die Unternehmensgruppe weiterhin mit einer Verbesserung des Erfolgswirtschaftlichen Cashflows auf einen Wert in der Bandbreite von 14,0 Mio. Euro bis 16,2 Mio. Euro.

Voraussichtliche Entwicklung der Vermögenslage

	2017	Prognose für das Geschäftsjahr 2018 im Prognosebericht 2017	Prognose für das Geschäftsjahr 2018 Q2/ 2018
Eigenmittelquote	31,1 %	32,6 % bis 37,6 %	unverändert
Dynamischer Verschuldungsgrad	- 0,65	-0,08 bis -0,03	unverändert

Ebenfalls entsprechend der prognostizierten positiven Ergebnisentwicklung erwartet die Berentzen-Gruppe absolut betrachtet eine Erhöhung des Konzerneigenkapitals zum Ende des Geschäftsjahres 2018. Die Eigenmittelquote wird sich voraussichtlich in einer Bandbreite zwischen 32,6 % und 37,6 % bewegen.

Vor dem Hintergrund der sich annahmegemäß verändernden maßgeblichen Bilanzparameter sowie der erwarteten positiven Entwicklung der Ertragslage geht die Berentzen-Gruppe wie bisher von einem Dynamischen Verschuldungsgrad in der Spanne von - 0,08 bis - 0,03 aus.

Nach dem aktuellen Stand der integrierten Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2018 wird sich die Finanzierungsstruktur der Unternehmensgruppe insgesamt weiterhin ausgewogen darstellen, allerdings unterliegen die zur Steuerung herangezogenen Bestandsgrößen in nicht unerheblichem Maße auch stichtagsbedingten Effekten, insbesondere sofern sie nur kurzfristigen Bindungsdauern unterliegen.

(4.4) Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Auf Basis der zuvor dargestellten Prognosen erwartet die Berentzen-Gruppe weiterhin eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2018. Wenngleich, wie im Kontext der voraussichtlichen Entwicklung der Ertragslage vorstehend berichtet, in zwei Fällen Prognosen anzupassen waren, hatte dies keine Auswirkung auf die Erwartungen hinsichtlich der zentralen Kennzahlen Konzern-EBIT und Konzern-EBITDA.

Das Fundament der dargestellten Prognosen bildet eine gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2017 unveränderte Konzernstruktur. Dementsprechend können sich wesentliche Abweichungen davon zunächst aus der Realisierung möglicher Opportunitäten zu weiteren Unternehmensakquisitionen ergeben. Ferner ist die tatsächliche Geschäftsentwicklung nicht zuletzt vom gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfeld abhängig und kann durch weitergehende nachteilige Veränderungen von den dargestellten Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden. Sowohl positive als auch negative Abweichungen von der Prognose können außerdem nicht nur aus den im Risiko- und Chancenbericht beschriebenen, sondern auch aus zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernlageberichts nicht erkennbaren Risiken und Chancen resultieren.

C. Konzernhalbjahresabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

	30.06.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Langfristig gebundene Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	12.380	12.682
Sachanlagen	46.538	46.199
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	752	760
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	730	684
Summe langfristig gebundene Vermögenswerte	60.400	60.325
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte		
Vorräte	37.039	37.001
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.118	13.775
Laufende Ertragsteueransprüche	416	634
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.711	19.397
Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	10.540	12.313
Summe kurzfristig gebundene Vermögenswerte	78.824	83.120
BILANZSUMME	139.224	143.445
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.424	24.424
Kapitalrücklage	6.821	6.821
Gewinnrücklagen	13.869	13.344
Summe Eigenkapital	45.114	44.589
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	10.266	10.992
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.092	7.068
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.911	1.924
Summe langfristige Schulden	19.269	19.984
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuern	34.700	43.312
Kurzfristige Rückstellungen	80	80
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.979	2.078
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.662	1.669
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	35.420	31.733
Summe kurzfristige Schulden	74.841	78.872
BILANZSUMME	139.224	143.445

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	01.01. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2017 ¹⁾
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	78.376	80.021
Bestandsveränderungen	1.183	-576
Sonstige betriebliche Erträge	2.023	1.699
Materialaufwand	43.663	44.162
Personalaufwand	12.565	12.691
Abschreibungen auf Vermögenswerte	3.603	3.458
Wertminderungen /-aufholungen auf Vermögenswerte	0	427
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.195	16.695
Finanzerträge	31	28
Finanzaufwendungen	790	2.071
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.797	1.668
Ertragsteueraufwand	1.107	487
Konzernergebnis	2.690	1.181
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-326	-227
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-326	-227
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	301	0
Latente Steuern auf Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-73	0
Posten, die nicht zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	228	0
Sonstiges Ergebnis	-98	-227
Konzern-Gesamtergebnis	2.592	954
Ergebnis je Aktie nach dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht (in EUR je Aktie)		
unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Stammaktie	0,286	0,126

¹⁾ Vorjahreswerte aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 15 zum Teil angepasst. Siehe hierzu auch Note (1.3) im verkürzten Konzernhang.

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01.01.2017	24.424	6.821	13.982	45.227
Konzernergebnis			1.181	1.181
Sonstiges Ergebnis			-227	-227
Konzern-Gesamtergebnis			954	954
Gezahlte Dividenden			-2.348	-2.348
Stand am 30.06.2017	24.424	6.821	12.588	43.833
Stand am 01.01.2018	24.424	6.821	13.344	44.589
Konzernergebnis			2.690	2.690
Sonstiges Ergebnis			-98	-98
Konzern-Gesamtergebnis			2.592	2.592
Gezahlte Dividenden			-2.067	-2.067
Stand am 30.06.2018	24.424	6.821	13.869	45.114

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	01.01. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2017
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 23	- 2.601
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 3.632	- 2.279
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.067	- 2.348
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 5.722	- 7.228
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.435	67.084
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.713	59.856

Verkürzter Konzernanhang

(1) Grundlagen und Methoden

(1.1) Informationen zum Unternehmen

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Haselünne, Ritterstraße 7, 49740 Haselünne, Deutschland, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück (HRB 120444) eingetragen.

Das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist eingeteilt in 9,6 Millionen Stück nennbetragslose Stammaktien, die im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) unter der ISIN DE0005201602 bzw. WKN 520160 notiert sind.

Die Geschäftstätigkeit der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen umfasst die Herstellung und den Vertrieb von Spirituosen und alkoholfreien Getränken sowie die Entwicklung und den Vertrieb von Frischsaftsystemen.

(1.2) Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernhalbjahresabschlusses der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018 wurde gemäß § 117 Nr. 2 WpHG i. V. m. § 115 WpHG sowie in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Auslegungen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union (EU) für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind, erstellt. Insbesondere wurde IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewendet; ergänzend wurde der „Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) Halbjahresfinanzberichterstattung“ beachtet.

Die im Konzernhalbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgender Ausnahme grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2017:

In der Zwischenberichtsperiode erfolgt die Ermittlung des Ertragsteueraufwands gemäß IAS 34 i.V.m. IAS 12 auf der Grundlage der besten Schätzung des aktuell erwarteten effektiven Ertragsteuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr. Dieser Ertragsteuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewendet.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung und der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, der die Grundlage für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss darstellt, veröffentlicht.

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018 und der Konzernzwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2018 wurden weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft und sollten im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 und dem zusammengefassten Lagebericht der Berentzen-Gruppe (Konzern) und der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 gelesen werden.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018 und der Konzernzwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2018 wurden vom Vorstand am 14. August 2018 zur Veröffentlichung freigegeben.

(1.3) Neue IFRS- bzw. geänderte IFRS-Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die folgenden neuen bzw. geänderten IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstmals angewendet:

Standard	Verbindliche Anwendung
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	01.01.2018
IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“	01.01.2018

Nähere Ausführungen zu den Neuerungen sind im Geschäftsbericht 2017 der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Konzernanhang Note (1.3) „Neue bzw. geänderte IFRS-Rechnungslegungsvorschriften“, enthalten.

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ und IFRS 9 „Finanzinstrumente“ werden unter Note (2.2), (2.7) bzw. (3.1) dargestellt.

(1.4) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 unverändert.

(1.5) Annahmen und Schätzungen

Im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2018 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Die Methodik für Annahmen und Schätzungen ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 mit folgender Ausnahme unverändert:

Für die Schätzung der Verbindlichkeit aus Pfandgeldern / Pfandrückstellung für das Segment *Alkoholfreie Getränke* ergibt sich saisonal bedingt eine höhere Umschlagshäufigkeit für Pfandgebilde als zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017. In Folge dessen ist die Verbindlichkeit um TEUR 147 (30. Juni 2017: TEUR 212) geringer als bei Anwendung der Berechnungsmethode zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017.

(1.6) Konjunkturelle und saisonale Einflüsse

Die Umsätze des Konzerns unterliegen insbesondere innerhalb der Segmente *Spirituosen* und *Alkoholfreie Getränke* saisonalen Einflüssen. Im in der Note (4.2) „Segmentberichterstattung“ näher erläuterten, umsatzstärksten Segment *Spirituosen* sind im zweiten Geschäftshalbjahr in der Regel höhere Umsatzerlöse als im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres zu erwarten. Die Ergebnisentwicklung dieses Segments hängt darüber hinaus auch von Art und Umfang der eingesetzten Marketinginstrumente ab, während im Segment *Alkoholfreie Getränke* die zugrunde liegende Wetterlage für die Absatz- und Umsatzentwicklung von Bedeutung ist. Für das Segment *Frischsaftsysteme* sind dagegen keine wesentlichen saisonbedingten Einflüsse festzustellen.

Die Geschäftsergebnisse für das erste Geschäftshalbjahr sind daher nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das gesamte Geschäftsjahr.

(2) Erläuterungen zur Konzernbilanz

(2.1) Langfristig gebundene Vermögenswerte

Investitionen

Im ersten Geschäftshalbjahr 2018 sind TEUR 3.784 (1. HJ 2017: TEUR 2.407) in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte investiert worden.

Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen

Zum 30. Juni 2018 bestanden ferner Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.568 (31.12.2017: TEUR 860).

(2.2) Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 ab 1. Januar 2018 führte zu Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und Anpassungen der im Abschluss erfassten Beträge. Die Berentzen-Gruppe wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; danach werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Merkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2018 wie folgt ermittelt:

30. Juni 2018	Laufend und weniger als 30 Tage überfällig	Mehr als 30 Tage überfällig	Mehr als 60 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	
Erwartete Verlustrate	0,4%	1,4%	1,6%	2,7%	
Bruttobuchwert (TEUR)	16.651	264	119	184	17.218
Wertberichtigung (TEUR)	67	4	2	5	77

Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten

Im Rahmen ihrer Außenfinanzierung nutzt die Berentzen-Gruppe auch die Inanspruchnahme von Factoringlinien. Das daraus zur Verfügung stehende Gesamtfinanzierungsvolumen auf der Grundlage von zwei Factoringvereinbarungen beläuft sich auf TEUR 50.000 (31.12.2017: TEUR 50.000). Hinzu kommt eine formal unbegrenzte Factoringlinie im Rahmen von drei weiteren Zentralregulierungs- und Factoringverträgen, die kein Höchstobligo enthalten, sondern deren mögliche Inanspruchnahme nur durch die zur Verfügung stehenden verkaufsfähigen Forderungen begrenzt werden.

Zum 30. Juni 2018 waren TEUR 55.593 (31.12.2017: TEUR 55.988) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die jeweiligen Factoringgesellschaften verkauft und abgetreten. Da nahezu alle mit dem Eigentum an den finanziellen Vermögenswerten verbundenen Risiken und Chancen auf den Factor übertragen worden sind, erfolgt entsprechend IFRS 9.3.2.6 a) die vollständige Ausbuchung der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für das bei der Berentzen-Gruppe im Zeitpunkt der Ausbuchung noch verbleibende Spätzahlungsrisiko wurde zum 30. Juni 2018 ein sog. anhaltendes Engagement (Continuing Involvement) in Höhe von TEUR 146 (31.12.2017: TEUR 188) als Vermögenswert angesetzt. Gleichzeitig wurde eine entsprechende Verbindlichkeit erfasst.

Für eventuell entstehende Forderungskürzungen wurden durch den Factor Sicherheiten in Höhe von TEUR 7.709 (31.12.2017: TEUR 9.594) einbehalten, die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden.

(2.3) Eigenkapital

Gewinnverwendung / Dividende

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die Gewinnverwendung einschließlich der Dividendenausschüttung an die Aktionäre nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Auf der Hauptversammlung vom 3. Mai 2018 wurde beschlossen, den im Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von rund TEUR 6.178 (Vorjahr: TEUR 5.522) zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,22 (Vorjahr: EUR 0,25) je dividendenberechtigter Stammaktie für das Geschäftsjahr 2017 zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft zum Tag der Hauptversammlung gehaltenen, gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien entsprach dies einer Ausschüttung von insgesamt rund TEUR 2.067 (Vorjahr: TEUR 2.348) und einem Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von rund TEUR 4.111 (Vorjahr: TEUR 3.173).

(2.4) Langfristige Rückstellungen

	30.06.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen	9.815	10.509
Andere langfristige Rückstellungen	451	483
	10.266	10.992

Pensionsrückstellungen

	30.06.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen	9.815	10.509
	9.815	10.509

Den auf leistungsorientierten Plänen beruhenden Pensionsrückstellungen liegen Verpflichtungen inländischer in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen über Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Alters-, Invaliden- und Witwenrente) zugrunde, die in unterschiedlichen Versorgungsordnungen geregelt sind. Die Höhe der individuellen Leistungen ist dabei von der Dauer der Betriebszugehörigkeit, dem Alter und / oder dem Gehaltsniveau des Mitarbeiters abhängig. Neu eintretende Mitarbeiter erhalten derzeit keine Zusagen aus leistungsorientierten Plänen.

Gemäß IAS 19 werden die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und pensionsähnliche Verpflichtungen nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne (Defined Benefit Plans) berechnet. Die Ermittlung erfolgt auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, wobei die Parameter Rechnungszins, Gehaltsdynamik und kalkulatorische Anpassungsrate für Renten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 im Vergleich zum 31. Dezember 2017 unverändert blieben. Die Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (Defined Benefit Obligation – DBO) zum 30. Juni 2018 zeigt die nachfolgende Tabelle:

	30.06.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
DBO zu Beginn des Geschäftsjahres	10.509	11.183
Zinsaufwendungen auf DBO	50	107
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische Gewinn / Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	-301	96
Gezahlte Versorgungsleistungen	- 443	- 877
DBO zum Ende des Geschäftshalbjahres / Geschäftsjahres	9.815	10.509

Die Pensionsaufwendungen für das jeweilige Geschäftshalbjahr setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2017
	TEUR	TEUR
Zinsaufwendungen auf DBO	50	52
In der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen	50	52
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-301	0
Im Sonstigen Ergebnis erfasste Aufwendungen / Erträge	-301	0
Pensionsaufwendungen insgesamt	-251	52

Andere langfristige Rückstellungen

	30.06.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Bezüge mit erfolgsbezogenen Komponenten	237	269
Jubiläumswendungen	214	214
	451	483

Für nähere Erläuterungen zu den Bezügen des Vorstands mit erfolgsbezogenen Komponenten wird auf den Geschäftsbericht 2017 der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Konzernanhang Note (4.7) „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“, verwiesen.

(2.5) Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer

	30.06.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer	34.700	43.312
	34.700	43.312

Der Bilanzausweis zum 30. Juni 2018 betrifft die angemeldete Alkoholsteuer für die Monate Mai und Juni 2018. Der Bilanzausweis zum 31. Dezember 2017 umfasst die angemeldete Alkoholsteuer für die Monate November und Dezember 2017, die nach den Vorschriften des deutschen Alkoholsteuergesetzes im Januar bzw. Februar 2018 zur Zahlung fällig war.

(2.6) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	30.06.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	998	963
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	506	508
Anhaltendes Engagement (Continuing Involvement)	146	188
Zinsverbindlichkeit Anhaltendes Engagement (Continuing Involvement)	8	10
Verbindlichkeiten aus Derivaten	4	0
	1.662	1.669

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 998 (31.12.2017: TEUR 963) handelt es sich im Wesentlichen um die Kontokorrentverbindlichkeiten eines ausländischen Konzernunternehmens.

(2.7) Finanzinstrumente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige finanzielle Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von Ausleihungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter. Für Finanzinstrumente, die der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ angehören, wie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Genossenschaftsanteile, ist ein Börsen- oder Marktpreis nicht vorhanden. Ihr beizulegender Zeitwert kann nicht verlässlich ermittelt werden. Eine Veräußerung dieser finanziellen Vermögenswerte ist derzeit nicht vorgesehen.

Die beizulegenden Zeitwerte der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie die Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen entsprechen ihren Buchwerten, da diese kurzfristige Restlaufzeiten haben und die Auswirkungen der Abzinsung unwesentlich sind. Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) wird nach der Barwertmethode ermittelt. Dabei werden der Bewertung die Tagesendkurse bzw. zum Monatsultimo die EZB-Referenzkurse zugrunde gelegt. Der beizulegende Zeitwert ist der Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 zuzuordnen. Aus deren Bewertung zum Fair Value entstand saldiert ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 70 (1. HJ 2017: negativer Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 50). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellen sich wie folgt dar:

- Stufe 1: Die Inputfaktoren sind in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise.
- Stufe 2: Die Inputfaktoren sind andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.
- Stufe 3: Die Inputfaktoren sind Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Am 1. Januar 2018 (dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 9) hat das Management beurteilt, welche Geschäftsmodelle für die von der Berentzen-Gruppe gehaltenen finanziellen Vermögenswerte gelten, und hat die Finanzinstrumente in die jeweils angemessenen IFRS 9-Bewertungsklassen eingeordnet. Die Auswirkungen aus dieser Umgliederung stellen sich wie folgt dar:

	Fair Value through Profit & Loss (FVPL) TEUR	Fair Value through OCI (FVOCI) TEUR	Amortised cost TEUR
31. Dezember 2017 (IAS 39)	0	372	75.941
Umgliederungen der "Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte" in FVPL	372	-372	
1. Januar 2018 (IFRS 9)	372	0	75.941

(3) Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(3.1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich aus dem Verkauf von Gütern generiert. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2018 wendet die Berentzen-Gruppe den Rechnungslegungsstandard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ an. Dies führte zu Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen und Anpassungen der im Abschluss erfassten Beträge. Die Werte des Vorjahreszeitraums wurden einer vollständig retrospektiven Darstellungsweise folgend angepasst.

	01.01. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2017
	TEUR	TEUR
Segment Spirituosen	40.683	41.895
Segment Alkoholfreie Getränke	24.124	23.470
Segment Frischsaftsysteme	9.358	10.564
Übrige Segmente	4.211	4.092
Umsatzerlöse	78.376	80.021

Die im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 15 vorgenommenen Umgliederungen von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

	Umsatzerlöse (vor IFRS 15)	Marketing einschließlich Werbung	Weiter- berechnungen/ Kostenerstattungen	Umsatzerlöse (nach IFRS 15)
01.01. bis 30.06.2017	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segment Spirituosen	44.449	- 2.554	0	41.895
Segment Alkoholfreie Getränke	25.541	- 2.234	+ 163	23.470
Segment Frischsaftsysteme	10.564	0	0	10.564
Übrige Segmente	4.783	- 691	0	4.092
Summe	85.337	- 5.479	+ 163	80.021

(3.2) Sonstige betriebliche Erträge

	01.01. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2017
	TEUR	TEUR
Auflösung von Verbindlichkeiten (Accruals)	794	664
Weiterberechnungen / Kostenerstattungen	333	356
Übrige sonstige betriebliche Erträge	896	679
	2.023	1.699

Durch die Erstanwendung von IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ wurden im Vorjahr Erträge aus Weiterberechnungen / Kostenerstattungen in Höhe von TEUR 163 in die Umsatzerlöse umgliedert und der Vorjahreswert entsprechend angepasst.

(3.3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	01.01. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2017
	TEUR	TEUR
Marketing einschließlich Werbung	2.874	2.360
Übrige Vertriebskosten	8.044	7.927
Instandhaltung	1.338	1.592
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	4.939	4.816
	17.195	16.695

Durch die Erstanwendung von IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ wurden im Vorjahr Aufwendungen für Marketing und Werbung in Höhe von TEUR 5.497 als direkte Schmälerung der Umsatzerlöse umgegliedert und der Vorjahreswert entsprechend angepasst.

(3.4) Wertminderungen/-aufholungen auf Vermögenswerte

	01.01. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2017
	TEUR	TEUR
Wertminderungen von Sachanlagen	0	635
Wertaufholungen von Sachanlagen	0	-208
	0	427

Zum 30. Juni 2017 wurde ein anlassbezogener Impairment-Test für das Segment *Alkoholfreie Getränke* durchgeführt. Trotz einer im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum positiven Entwicklung von Absatz, Umsatz und Segmentergebnis (Deckungsbeitrag nach Etats) zeigten sich Anhaltspunkte dafür, dass der Gesamterfolgsbeitrag des Segments zum Konzernbetriebsergebnis weniger stark ist und sein wird als erwartet. Ursächlich hierfür sind unter anderem unerwartet hohe Gemeinkosten in den Bereichen Produktion und Logistik („Supply Chain“). Darüber hinaus erfordern die bereits realisierten bzw. noch zu erwartenden Absatzerfolge von Produkten, die in Mehrweggebinden abgefüllt und ausgeliefert werden, zusätzliche Investitionen in Leergutbehälter und -Kisten. Die daraus resultierenden Abschreibungen werden den Gesamterfolgsbeitrag des Segments belasten. Die infolgedessen nach den Vorschriften des IAS 36 vorzunehmende Überprüfung zum 30. Juni 2017, führte dazu, dass auf in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen nunmehr Wertaufholungen in Höhe von TEUR 208 sowie zusätzliche Wertminderungen in Höhe von TEUR 635 vorzunehmen waren.

Die zu erfassenden Wertaufholungen entfielen in Höhe von TEUR 191 auf technische Anlagen und Maschinen sowie in Höhe von TEUR 17 auf sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der zusätzlich ermittelte Wertminderungsbedarf bezog sich in Höhe von TEUR 630 auf technische Anlagen und Maschinen sowie in Höhe von TEUR 5 auf sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Saldiert ergab sich ein negativer Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 427, der in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 unter dem Posten „Wertminderungen/-aufholungen auf Vermögenswerte“ erfasst wurde und ausschließlich dem berichtspflichtigen Segment *Alkoholfreie Getränke* zuzuordnen war.

Nähere Erläuterungen und Angaben zur vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfung sind im Geschäftsbericht 2017 der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Konzernanhang Note (3.7) „Wertminderungen/-aufholungen auf Vermögenswerte“, veröffentlicht.

(3.5) Ertragsteueraufwand

	01.01. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2017
	TEUR	TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern	1.193	564
Latente Ertragsteuern	-86	-77
	1.107	487

(4) Sonstige Erläuterungen**(4.1) Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung**

Die Finanzlage einschließlich der verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung wird im Konzernzwischenlagebericht im Wirtschaftsbericht Abschnitt 2.2.1 Finanzlage auf den Seiten 11 f. dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichts erläutert. Die verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung findet sich ferner in einer gesonderten Darstellung auf Seite 22 dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichts.

(4.2) Segmentberichterstattung**Geschäftssegmente**

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ aufgestellt. Hierbei sind die Geschäftssegmente auf Basis der internen Steuerung von Konzernbereichen abzugrenzen, deren Segmentergebnisse regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesem Segment und der Bewertung seiner Ertragskraft überprüft werden.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger, den Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, übereinstimmt. Als Steuerungsgröße dient dem Vorstand die Kennzahl „Deckungsbeitrag nach Marketingetats“. Der Konzern wird vornehmlich auf Basis der Produktgruppen und Vertriebsbereiche organisiert und gesteuert. Die interne Berichterstattung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft basiert grundsätzlich auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Darstellung der Segmentberichterstattung entspricht der internen Berichterstattung.

In der Segmentberichterstattung werden die wesentlichen operativen Vertriebsbereiche im Geschäft mit Spirituosen, „Marke Inland“ sowie „Handels- und Zweitmarken“, aufgrund gleichartiger Kundengruppen, Produkte sowie einer ähnlichen langfristigen Marge zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2017 und im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 in folgenden Segmenten tätig:

- *Spirituosen* (Marke Inland und Handels- und Zweitmarken): In dem Segment ist die Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit Spirituosen in den genannten Vertriebsbereichen zusammengefasst.
- *Alkoholfreie Getränke*: In diesem Segment ist die Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit alkoholfreien Getränken dargestellt.
- *Frischsaftsysteme*: In diesem Segment ist je nach Systemkomponente Entwicklung, Herstellung, Vermarktung, Vertrieb und Handel von Fruchtpressen, Orangen sowie Abfüllgebinden erfasst.
- *Übrige Segmente*: Dieses Segment beinhaltet im Wesentlichen das Auslandsgeschäft mit Markenspirituosen (Vermarktung und Vertrieb) sowie die touristischen und Veranstaltungsaktivitäten der Berentzen-Gruppe.

Segmentdaten

Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente setzen sich aus den Intersegmentumsätzen zwischen den Segmenten und aus Umsätzen mit Kunden außerhalb des Konzerns zusammen. Die Summe der Außenumsätze der einzelnen Segmente ergibt die Umsatzerlöse des Konzerns. Die Preise und Konditionen für die zwischen den Konzerngesellschaften und Segmenten ausgetauschten Produkte und Dienstleistungen entsprechen denen mit fremden Dritten.

In dem Segmentergebnis „Deckungsbeitrag nach Marketingetats“ sind direkt anfallende Aufwendungen der zum jeweiligen Segment zusammengefassten Bereiche enthalten. Für den produktbezogenen Materialaufwand, übrige Einzelkosten (Fracht, Verpackungsrecycling, Provisionen) und Marketing einschließlich Werbung ist die Zuordnung zu den einzelnen Geschäftssegmenten eindeutig möglich, sodass der Deckungsbeitrag nach Etats vollständig für die Segmente dargestellt werden kann und als Steuerungskennzahl im Konzern verwendet wird.

Das Vermögen und die Schulden werden im für die Entscheidungsträger des Konzerns vorliegenden internen Reporting nicht auf die Segmente verteilt, sondern nur auf Konzernebene dargestellt. Somit erhält der Vorstand in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger keine Angaben zum Segmentvermögen.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	01.01. bis 30.06.2018					Gesamt TEUR
	Spirituosen TEUR	Alkoholfreie Getränke TEUR	Frischsaft- systeme TEUR	Übrige Segmente TEUR	Eliminierung der inter- segmentären Erlöse / Aufwendungen TEUR	
Umsatzerlöse mit Dritten	40.683	24.124	9.358	4.211		78.376
Intersegmentäre Umsätze	143	15	5	5	-168	
Umsatzerlöse Gesamt	40.826	24.139	9.363	4.216	-168	78.376
Materialaufwand (produktbezogen)	-23.143	-10.744	-5.155	-1.846	168	-40.720
Übrige Einzelkosten	-2.168	-2.210	-628	-125		-5.131
Marketing einschließlich Werbung	-1.490	-857	-143	-108		-2.598
Deckungsbeitrag nach Marketingetats	14.025	10.328	3.437	2.137		29.927
Sonstige betriebliche Erträge						2.023
Materialaufwand / Bestandsveränderung (sofern nicht im Deckungsbeitrag enthalten)						-1.760
Personalaufwand						-12.565
Abschreibungen auf Vermögenswerte						-3.603
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen						-9.466
Konzernbetriebsergebnis bzw. -EBIT						4.556
Finanzerträge						31
Finanzaufwendungen						-790
Konzernergebnis vor Ertragsteuern						3.797
Ertragsteueraufwand						-1.107
Konzernergebnis						2.690

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

	01.01. bis 30.06.2017					Eliminierung der inter- segmentären Erlöse / Aufwendungen TEUR	Gesamt TEUR
	Spirituosen	Alkoholfreie Getränke	Frischsaft- systeme	Übrige Segmente			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Umsatzerlöse mit Dritten	41.895	23.470	10.564	4.092		80.021	
Intersegmentäre Umsätze	174	14	18	12	-218		
Umsatzerlöse Gesamt	42.069	23.484	10.582	4.104	-218	80.021	
Materialaufwand (produktbezogen)	-23.689	-11.373	-5.822	-1.703	218	-42.369	
Übrige Einzelkosten	-2.262	-2.093	-647	-192		-5.194	
Marketing einschließlich Werbung	-1.452	-383	-145	-131		-2.111	
Deckungsbeitrag nach Marketingetats	14.666	9.635	3.968	2.078		30.347	
Sonstige betriebliche Erträge						1.699	
Materialaufwand / Bestandsveränderung (sofern nicht im Deckungsbeitrag enthalten)						-2.369	
Personalaufwand						-12.691	
Abschreibungen auf Vermögenswerte						-3.458	
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen						-9.390	
Konzernbetriebsergebnis bzw. -EBIT						4.138	
Ergebnisondereffekte		-427				-427	
Finanzerträge						28	
Finanzaufwendungen						-2.071	
Konzernergebnis vor Ertragsteuern						1.668	
Ertragsteueraufwand						-487	
Konzernergebnis						1.181	

(4.3) Eventualverbindlichkeiten

	30.06.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	2.193	2.193
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	340	336
	2.533	2.529

Daneben bestehen Haftungserklärungen im Rahmen von Zoll-Höchstbetragsbürgschaften in Höhe von TEUR 776 (31.12.2017: TEUR 776). Zum 30. Juni 2018 wurden durch diese Bürgschaften tatsächliche Branntweinsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 34.700 (31.12.2017: TEUR 43.312) besichert.

(4.4) Rechtsstreitigkeiten

Die Unternehmen der Berentzen-Gruppe sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, ferner können bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet oder weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet werden. Für die daran beteiligten Unternehmen der Berentzen-Gruppe können sich daraus Zahlungsverpflichtungen zur Leistung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages) oder Verpflichtungen zur Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen ergeben. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei öffentlichen Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust von behördlichen Erlaubnissen oder Genehmigungen resultieren. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

Der für das Tochterunternehmen T M P Technic-Marketing-Products GMBH, Linz, Österreich, tätige US-amerikanische Distributeur macht im Rahmen eines Anfang August 2018 von ihm eingeleiteten Schiedsgerichtsverfahrens in den USA insbesondere Ansprüche auf Schadenersatz aus behaupteten Verletzungen des zwischen den Parteien bestehenden Vertriebsvertrages in Höhe eines mittleren bis hohen sechsstelligen Eurobetrages geltend. Die Berentzen-Gruppe bzw. die T M P Technic-Marketing-Products GMBH ist gegenwärtig der Überzeugung, gute Argumente zur Verteidigung gegen die insoweit erhobenen Ansprüche zu haben und wird sich diesen im Rahmen des Verfahrens mit allen ihr zur Verfügung stehenden rechtlichen Mitteln entgegenstellen.

Aus hier nicht beschriebenen Rechtsstreitigkeiten erwartet die Berentzen-Gruppe zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Für diese Verfahren wurde, sofern die Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, eine angemessene Risikoversorge gebildet. Da die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten jedoch grundsätzlich nur begrenzt einschätzbar sind, ist nicht auszuschließen, dass gleichwohl negative Auswirkungen eintreten können, die durch die getroffene Risikoversorge nicht vollständig gedeckt sind.

(4.5) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Berichterstattung nach IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ bezieht sich auf Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, soweit diese nicht in den Konzernabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft als berichtendem Unternehmen einbezogen werden. Als dem berichtenden Unternehmen nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten insbesondere Unternehmen, die derselben Unternehmensgruppe wie das berichtende Unternehmen angehören, und Personen, die das berichtende Unternehmen beherrschen oder auf dieses maßgeblichen Einfluss haben, oder im Management des berichtenden Unternehmens oder eines seiner Mutterunternehmen eine Schlüsselposition bekleiden.

Nahestehende Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft.

Vorstand

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes im Sinne des IAS 24.17 stellt sich wie folgt dar:

Vergütungsart	01.01. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2017
	TEUR	TEUR
Kurzfristig fällige Leistungen	459	696
Andere langfristig fällige Leistungen	158	128
	617	824

Ehemalige Geschäftsführer von Konzerngesellschaften, deren Rechtsnachfolgerin die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist, und deren Hinterbliebene erhielten im ersten Geschäftshalbjahr 2018 Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses in Höhe von TEUR 53 (1. HJ 2017: TEUR 53).

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen für diesen Personenkreis beträgt zum 30. Juni 2018 bei Ermittlung nach IAS 19 TEUR 783 (31.12.2017: TEUR 876).

Aufsichtsrat

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden in ihrer Funktion als Mitglieder des Aufsichtsrats kurzfristig fällige Leistungen im Sinne des IAS 24.17 in Höhe von insgesamt TEUR 123 (1. HJ 2017: TEUR 125) gewährt.

Für ihre Tätigkeit außerhalb ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats erhielten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat im ersten Geschäftshalbjahr kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 72 (1. HJ 2017: TEUR 71).

Weitere Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die zum Ende des Geschäftshalbjahres zum 30. Juni 2018 offenen Posten gegen bzw. gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen sind nicht besichert und unverzinslich. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

Zweifelhafte Forderungen im Zusammenhang mit ausstehenden Salden gegen nahestehende Unternehmen oder Personen bestehen zum 30. Juni 2018 nicht, dementsprechend sind dafür keine Rückstellungen gebildet worden. Im ersten Geschäftshalbjahr 2018 wurde kein Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen erfasst.

(4.6) Ereignisse nach dem Stichtag des Konzernhalbjahresabschlusses

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Schluss des ersten Geschäftshalbjahres sind nicht eingetreten.

Haselünne, den 14. August 2018

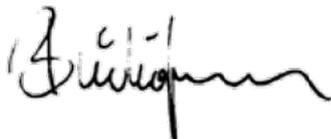
Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Oliver Schwegmann

Vorstand



Ralf Brühöfner

Vorstand

D. Erklärungen und weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Haselünne, den 14. August 2018

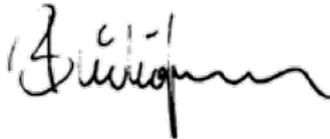
Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Oliver Schwegmann

Vorstand



Ralf Brühöfner

Vorstand

Impressum

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7
49740 Haselünne
Deutschland
T: +49 (0) 5961 502 0
F: +49 (0) 5961 502 268
E: berentzen@berentzen.de
Internet: www.berentzen-gruppe.de

Öffentlichkeitsarbeit / Presse

T: +49 (0) 5961 502 215
F: +49 (0) 5961 502 550
E: pr@berentzen.de

Investor Relations

T: +49 (0) 5961 502 219
F: +49 (0) 5961 502 550
E: ir@berentzen.de

Veröffentlichungsdatum: 14. August 2018

Finanzkalender 2018

11./12. Januar 2018	ODDO BHF Forum in Lyon, Frankreich, Lyon Convention Center
1. Februar 2018	Veröffentlichung Vorläufige Geschäftsergebnisse 2017
15. März 2018	Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2017
26. April 2018	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1/2018
3. Mai 2018	Hauptversammlung in Hannover, Hannover Congress Centrum (HCC), Glashalle
15./16. Mai 2018	Equity Forum Frühjahrskonferenz 2018 in Frankfurt/Main, Deutschland, Marriott Hotel Frankfurt
14. August 2018	Veröffentlichung Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2018
25./26. September 2018	Berenberg & Goldman Sachs Seventh German Corporate Conference in München, Deutschland, INFINITY Hotel & Conference Resort Munich
25. Oktober 2018	Veröffentlichung Zwischenbericht Q3/2018
26./27. November 2018	Deutsches Eigenkapitalforum in Frankfurt/Main, Deutschland, Sheraton Frankfurt Airport Hotel & Conference Center

Stand: 14. August 2018. Der Finanzkalender dient nur Informationszwecken und wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten.

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese beruhen auf Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen der Unternehmensführung zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts über künftige, unternehmensbezogene Entwicklungen. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden, die insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – im Rahmen der Lageberichterstattung im Risiko- und Chancenbericht sowie im Prognosebericht benannt und erläutert werden. Die daraufhin tatsächlich eintretenden Ereignisse und Ergebnisse können insofern nicht unerheblich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen, dies positiv wie auch negativ. Viele Ungewissheiten und daraus resultierende Risiken sind von Umständen geprägt, die nicht von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft kontrollierbar oder zu beeinflussen sind und auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen sich ändernde Marktbedingungen und deren wirtschaftliche Entwicklung und Auswirkung, Veränderungen auf den Finanzmärkten und bei Wechselkursen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer und Wettbewerber sowie gesetzliche Änderungen oder politische Entscheidungen behördlicher oder staatlicher Stellen. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft übernimmt, soweit gesetzlich nicht anders vorgeschrieben, bezüglich der zukunftsgerichteten Aussagen keine Verpflichtung, etwaige Berichtigungen oder Anpassungen vorzunehmen auf Grund von Umständen, die nach dem Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts eingetreten sind. Eine Garantie oder Haftung für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit von in die Zukunft gerichteten Aussagen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen. Die innerhalb dieses Berichts verwendeten und etwaig durch Dritte geschützten Marken und sonstige Kennzeichen unterliegen den Bestimmungen des jeweils geltenden Markenrechts sowie den Rechten der eingetragenen Eigentümer. Die Urheber- und Vielfältigkeitsrechte für von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft selbst erstellte Marken und sonstige Kennzeichen verbleiben bei ihr, soweit sie nicht ausdrücklich etwas Anderem zustimmt.

Dieser Bericht liegt zu Informationszwecken auch in englischer Übersetzung vor. Im Falle von Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich und geht der englischen vor.

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502 0

F: +49 (0) 5961 502 268

E: berentzen@berentzen.de

Internet: www.berentzen-gruppe.de